

Nr. 88 Juli 2023

AWO Journal

Mitglieder-Zeitschrift der Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.
von Mitgliedern für Mitglieder



Der Sommer kann kommen.
Wir sind gut vorbereitet!



Tolle Vorteile und Aktionen für Mitglieder unter meinplus.de

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit MeinPlus, dem Vorteilsprogramm für die Mitglieder der Volksbank Oberberg eG, und Ihrer goldenen girocard haben Sie Zugang zu vielen tollen Vorteilen bei rund 17.000 Partnern in der Region, bundesweit und online.

- meinplus.de
- vb-oberberg.de/meinplus



Inhaltsverzeichnis

Seite

Rhein-Oberberg 3 - 6

**Aus den Ortsvereinen und
Einrichtungen**

Bergisch/Gladbach 12 - 16

Bergneustadt 17

Engelskirchen 18 - 25

Gummersbach 26 - 33

Marienneide 33 - 34

Odenthal 35 - 36

Reichshof 37 - 38

Waldbröl 39 - 43

Wiehl/Nümbrecht 44 - 45

Impressum 25

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
11. August 2023**

**RASSISMUS
VERHINDERT
WERDEN!**

In eigener Sache

Liebe AWO Freundinnen und
Freunde, liebe Leserinnen und Leser.

Die Zeit verfliegt und sie halten die
Sommerausgabe des AWO Journals
in ihren/euren Händen.

Traditionell wünsche ich euch allen
schöne Sommertage mit Ferien zu
Hause oder mit Urlaub in der Ferne,
auf jeden Fall eine schöne Sommer-
zeit mit viel Muße und Erholung.



Ja, auch wenn sich bedrückenderweise die Situationen in den Kriegsgebieten nicht verbessern, nein sogar im Moment sich noch dramatisch verschlechtern, so wünsche ich euch und ihnen gerade jetzt alles erdenklich Gute, Gesundheit und eine schöne Zeit.

Ihr leistet alle so viel an eurem Arbeitsplatz, in der Gesellschaft, in der Familie und im Ehrenamt, dass ich glaube, dass es nur richtig sein kann, das zu wünschen, um Kraft tanken zu können für alles das, was danach wieder vor euch liegt!

Eine schöne Sommerzeit wünscht von Herzen

Beate Rübend

Kreisvorsitzende

Und noch ein paar gutgemeinte Tipps für den kommenden Sommer:

- Regt andere, gerade ältere Menschen, dazu an ausreichend (nicht-alkoholisches) zu trinken.
- Anstrengung zu vermeiden.
- Schatten aufzusuchen und an Sonnenschutz zu denken.
- Direkte Sonneneinstrahlung in geschlossenen Räumen zu vermeiden.
- Sorgt für frische Luft und Luftbewegung.

So wie es unsere Bewohnerin und Mitarbeiterin aus dem Otto-Jeschkeit-Altenzentrum auf unserem Titelbild vormachen!



Wir feiern die Vielfalt

Von Jenny Göx

Rhein-Oberberg: Unter dem Motto „Misch Dich ein“ standen in diesem Frühjahr die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. Das war ein Aufruf, dem die AWO-Einrichtungen in Rhein-Oberberg gerne mit vielen kreativen Aktionen gefolgt sind, um Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Denn Solidarität mit von Rassismus betroffenen Menschen zu zeigen und für eine offene und vielfältige Gesellschaft zu stehen, das entspricht den Grundwerten der Arbeiterwohlfahrt.

Vor Ort haben zum Beispiel das von uns mitgetragene NRW-Präventionsprogramm „Wegweiser – Gemeinsam gegen Islamismus“ mit Sitz in Bergisch Gladbach an verschiedenen Tagen interessante Informationsveranstaltungen über die VHS im Oberbergischen Kreis an angeboten. Darunter „Islamismus im Internet“ und „11. September – ein Tag, der alles verändert“.

Am **Jugendkulturhaus Ufo** in Bergisch Gladbach wurde zum Start der Aktionswoche ein großes Banner gespannt mit dem Motto „Das Ufo l(i)ebt Vielfalt“. Die Organisator*innen vor Ort haben sich Aktionen für jeden Tag ausgedacht, die mit den jungen Menschen im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren die Themen „Toleranz“ und „Anti-Rassismus-Arbeit“ behandelten. Dabei entstanden Plakate und Postkarten oder Infopлакate über die verschiedenen Pride-Flaggen, außerdem wurden unter andere Fotoaktionen durchgeführt.

Die **Jugendberatung der AWO** in Bergisch Gladbach verteilte daneben Informationsmaterial zum Thema Vielfalt rund um ihren Standort auf der Bensberger Straße.

Mit Jugendlichen gestaltete der Mehrgenerationenpark Aggerstrand in Engelskirchen-Ründeroth kreative Mutmachersprüche. Das Jugendzentrum BluePlanet in Marienheide hat

zusammen mit dem Fußballtrainer Abdhulla Atas an der Gesamtschule Marienheide zahlreiche Lahmacun, Börek, Pide und andere Leckereien verkauft. Der Erlös ging an die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien.





Helfen mit Herz.



Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Helfen mit Herz.

Die AWO ist ein moderner Wohlfahrtsverband mit einem großen Angebot an sozialen Einrichtungen im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Rund 2.500 Ehrenamtliche und 1.150 hauptamtlich beschäftigte Mitarbeiter*innen tragen dazu bei, dass unser Verband für fast alle Lebensbereiche Rat und Hilfe anbieten kann.

Wir suchen:

In unseren Einrichtungen im gesamten Kreisgebiet

**Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen
Kinderpfleger*innen, päd. Ergänzungskräfte,
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen**

sowie

**Pflegefachkräfte, Pflegehelfer*innen,
Pflegeassistent*innen**

Wir bieten neben abwechslungsreichen Tätigkeiten und der Arbeit in engagierten Teams einen sicheren Arbeitsplatz mit Perspektive: Zusätzliche Altersversorgung, Fortbildungsmöglichkeiten sowie faire Bezahlung in Anlehnung an TVöD.

Aussagekräftige Bewerbungen senden Sie an:

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Frau Sener-Toy

Hüttenstraße 27 | 51677 Engelskirchen

Tel: 02263 9624-296 | s.sener@awo-rhein-oberberg.de

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen | Telefon: 02263 9624-0
info@awo-rhein-oberberg.de | www.awo-rhein-oberberg.de

Finden Sie uns auch auf

 [AWORheinOberberg](https://www.facebook.com/AWORheinOberberg) |  [aworheinoberberg](https://www.instagram.com/aworheinoberberg)

Frühlingserwachen im Otto-Jeschkeit-Altenzentrum

Von Sabine Fleischer

Ründeroth: Hurra, endlich wieder Frühling und diesmal ohne Einschränkungen, was für eine Freude. Motiviert von diesen wunderbaren Nachrichten wurde fleißig geplant und vorbereitet.

Ein **3-Gänge Ostermenü** für die Bewohner*innen und ihre Angehörigen fand am Ostersonntag im Neubau-Saal mit 14 Familien statt. Alle Teilnehmer*innen waren begeistert vom Menü und der Bewirtung durch die SKD-Mitarbeiter*innen, die ihren „Heidenspaß“ beim Servieren und den Gesprächen hatten.

Die wieder eingeführten **Frauenaktionen**, wie das Frauenfrühstück und das Nachmittagskränzchen mit Kaffee und Kuchen fanden reißenden Absatz. Die Nachmittagskränzchen wurden von Musikwünschen begleitet und wenn das letzte Stückchen Kuchen vernascht war, sangen die Damen kräftig mit.

Auch Ausflüge zum Einkaufsbummel in das Gummersbacher Forum oder zu Blumen Krämer gehören zum Frühlingsprogramm.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der **Kirschbaumblütenallee** in der Bonner Innenstadt.

Da gibt es einige Anekdoten zu



berichten. Zum einen fand unser Navi Spaß daran, uns an der Nase herum zu führen, indem es uns immer wieder links abbiegen ließ, bis wir endlich wieder am Ausgangspunkt angekommen waren. Nach gefühlten Stunden hatten wir dann endlich einen Parkplatz in der Nähe der Allee gefunden und machten uns per Pedes auf, um uns die Blütenpracht aus der Nähe anzuschauen. Im Gepäck hatten wir einen Campingtisch und ein ausgiebiges Picknick dabei. Den Tisch stellten wir unter den Kirschblütenbäumen auf, rollten die mitgebrachte Tischdecke aus und deckten ihn mit allerlei leckeren Salaten und Frikadellen. Dann wurde ein Gläschen Sekt gereicht und auf den besonderen Tag angestoßen. Die Musikbox wurde ausgepackt und bei strahlend blauem Himmel mitten in der Stadt huben wir an, zu singen und zu schunkeln. Keine

Frage, dass wir in diesen Augenblicken den Kirschblüten die Show stahlen. Nicht wenige Passanten blieben stehen und lächelten uns zu. Einige stimmten sogar mit ein und sangen bei Liedern wie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ lauthals mit.

Ganz besonders freuten sich unsere Bewohner über die **Maifeier** in diesem Frühling. Zuerst wurde der Maibaum bunt geschmückt und im Innenhof aufgestellt. Bei strahlendem Sonnenschein betrachteten die Bewohner*innen den Maibaum und sangen gemeinsam „Der Mai ist gekommen“ dazu. Bei Livemusik von unserem Musiker Axel wurde auch wieder „nach der langen Corona Pause“ eine Maikönigin und ein Maikönig gekrönt. Die Bewohner waren sich alle einig. So wie der Frühling angefangen hat, kann es im Sommer weitergehen.

Service

Die Service - Adressen und Nummern:

Bei Fragen und Anregungen zu allen Diensten und Einrichtungen wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat: 02263 9624-284, info@awo-rhein-oberberg.de

Aktuelle Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auch im Internet: www.awo-rhein-oberberg.de oder auf Facebook

www.facebook.com/AWORheinOberberg/

Mitglieder und Ortsvereine wenden sich bitte an **Die Geschäftsstelle** unter 02263 9624-284 (werktags zwischen 9 und 14 Uhr) oder per **E-Mail an: info@awo-rhein-oberberg.de**



Selbstbestimmtes Wohnen im Alter

Barrierefrei, komfortabel und günstig leben in unseren AWO Seniorenwohnungen in Runderoth und Bergneustadt



Ansprechende, seniorengerechte Wohnungen (verschiedene Größen und Grundrisse für jeden Anspruch) mit zentraler Anbindung an Einrichtungen des täglichen Bedarfs warten auf neue Mieter*innen.

Auf Wunsch bieten wir Ihnen zubuchbare Serviceleistungen wie etwa Haus- und Handwerkerdienste, Unterstützungs- und Beratungsleistungen und auch weitere Hilfestellungen bei der Bewältigung der täglichen Anforderungen des Alltags.

In Runderoth können die Mieter*innen ihre Mahlzeiten auf Wunsch zudem im Otto-Jeschkeit-Altenzentrum genießen und an den zahlreichen Feierlichkeiten und Aktivitäten des Hauses teilnehmen. Sinnesgarten und Café laden ebenfalls zum gemütlichen Verweilen ein.

Wir freuen uns über Ihre unverbindliche Anfrage und beraten Sie gern.

Kontakt über:

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

für Bergneustadt

Angela Birkholz

Tel. 02263 / 9624-289

Mobil: 0172 253 6586

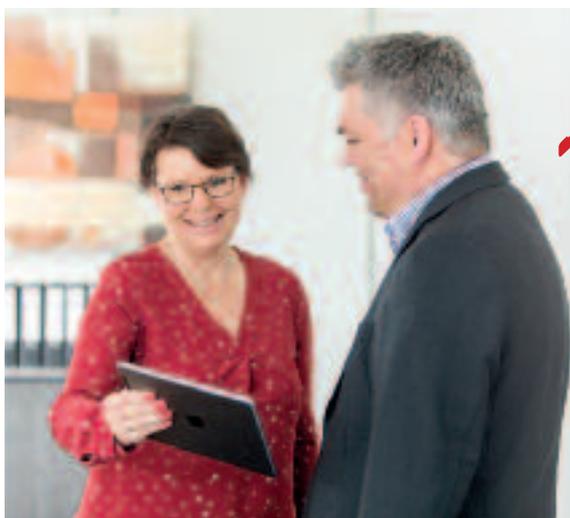
E-Mail: a.birkholz@awo-rhein-oberberg.de

für Runderoth

AWO Kreisverband / Geschäftsstelle

Tel. 02263 / 9624-156

E-Mail: info@awo-rhein-oberberg.de



*Wir schaffen
Sicherheit*



VERSICHERUNGSSCHUTZ AUS EINER HAND

Für die Mitarbeiter*innen und Mitglieder von Wohlfahrtverbänden sowie Trägern von sozialen und karitativen Einrichtungen.

Durch unsere fast 40-jährige Erfahrung sind wir ein flexibler und verlässlicher Partner.

Setzen Sie Ihr Vertrauen in unsere Stärken!

ARWO VERSICHERUNGS-
SERVICE GMBH

Industriestraße 161
50999 Köln

- Telefon: 0221 – 60 60 83 – 0
- Telefax: 0221 – 60 60 83 – 22 79
- E-Mail: arwo@arwo.de
- Homepage: www.arwo.de





eine Initiative des Vereins für soziale Dienste e.V. Bergneustadt



Ganz gleich, ob Papa-Kind-Tour oder Seniorengruppen, junge Familien oder Jugendgruppen einen Ausflug planen, der idyllisch gelegene Jugendzeltplatz erwartet euren Besuch. Leckeres Grillen auf unseren Grillplätzen, Spiele auf unserer Spielwiese, Basketball, Volleyball, Kanutouren, Erlebniswandern, ausgiebiges Schwimmen in der Aggertalsperre und vieles mehr ist möglich.

Sprecht uns an!

Wir freuen uns, gemeinsam planen und organisieren wir Euren Aufenthalt an der Aggertalsperre.

Jugendzeltplatz Aggertalsperre

Anschrift:

Derschlager Straße 2
51647 Gummersbach

Und so erreicht ihr uns:

Telefon Jugendzeltplatz: 02261 23387
Telefon Verein für soziale Dienste: 02261 41186
Telefax: 02261 47206
online: info@jugendzeltplatz-aggertal.de



REISEBÜRO **SCHINKER**



- Flugreisen
- Autoreisen
- Flughafentransfer
(für bei uns gebuchte Reisen)
- Busreisen
- Studienreisen
- Busvermietung
- Organisation von Gruppenreisen

Siebenbürger Platz 19 • 51674 Wiehl-Drabenderhöhe

Tel.: 0 22 62/7 22 60 • Fax: 0 22 62/72 26 22 • www.schinker-reisen.de

100
Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.



Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Sozialstation

Lebensqualität durch Pflegequalität

Wenn Sie in Ihrer eigenen Häuslichkeit Unterstützung oder Pflege benötigen, sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner **im Gebiet Bergisch Gladbach, Odenthal und Kürten.**

Unser Ziel ist es, dass Sie durch fachgerechte Unterstützung weiter in Ihrem eigenen Zuhause leben können. Professionalität und Engagement zeichnen uns aus. Zu unserem Team gehören z. B.:

- Vier Mitarbeiter*innen sind Wundexperten nach ICW; eine davon TÜV-geprüfte Qualitätsbeauftragte
- Eine Pflegefachkraft ist ausgebildet zur »Pain Nurse«, d.h. Schmerzmanagement in der Pflege
- Fünf Mitarbeiter*innen sind ausgebildet zum Pflegeberater gem. §45 SGB XI bzw. §7a SGB XI
- Zwei Mitarbeiter*innen sind zur »Palliative Care Fachkraft« ausgebildet

Unsere Leistungen

Wir erbringen jede **ärztlich verordnete Behandlungspflege** wie z.B. Medikamentengabe, Augentropfengabe, Spritzen, Katheter legen, Wundversorgung und alle Arten von Verbänden.

Alten- und Krankenpflege

Unter der Maßgabe der aktivierenden Pflege leisten wir z.B. Hilfe bei der Körperpflege, bei der Lagerung oder unterstützen bei der Nahrungsaufnahme.

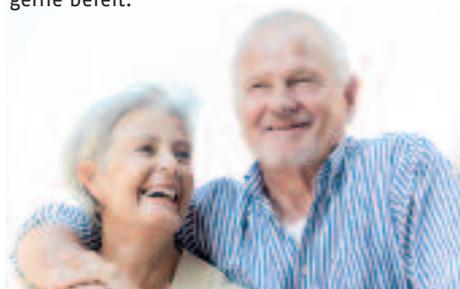
Verhinderungspflege

Bei Urlaub oder Ausfall von pflegenden Angehörigen können wir alle Leistungen auch als Verhinderungspflege erbringen.

Ein **Hausnotrufsystem** stellen wir gerne bereit.

Information und Beratung

Es ist uns ein Anliegen, dass Sie die Betreuung erhalten, die Sie benötigen und sich wünschen.



MDK-geprüft mit der Gesamtnote 1,0 = sehr gut

AWO Gesundheits- und sozialpflegerisches Zentrum
Am Birkenbusch 59 | 51469 Bergisch Gladbach | Telefon: 022 02/9 37 31-14

AWO Sozialstation im Gesundheitshaus Dürscheid
Wipperfürther Straße 153 | 51515 Kürten | Telefon: 022 07/9 19 72-35
sozialstation@awo-rhein-oberberg.de | www.awo-sozialstation-gl.de

Zitat des Monats

Wenn man dir eine Frage stellt und die Antwort schwer dir fällt, lasse sie liegen, anstatt zu lügen.

Kühn-Görg, Monika

Fundgrube second-hand-shop



Ortsverein
Engelskirchen-Overath

Bergische Straße 24
51766 Engelskirchen
Tel. 02263/4587

Unsere Öffnungszeiten:

dienstags & donnerstags
von 14:30 - 18:00 Uhr und
jeden 1.Samstag im Monat
von 10-13 Uhr

Beratungsstelle



Beratungsstelle für Familienplanung
und Schwangerschaftskonflikte
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Unsere Angebote:

- Schwangerenberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Verhütungsberatung
- Beratung zu finanziellen Unterstützungsleistungen in der Schwangerschaft

Unsere Beratung ist:

- Kostenlos und ergebnisoffen
- Unabhängig von Konfession und Staatsangehörigkeit
- In Einzel- und Paargesprächen sowie in Gruppen möglich
- Vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht
- Auf Wunsch anonym

Wir bieten Außensprechstunden in Wipperfürth und Waldbröl an. Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten.

Kölner Straße 173 | 51702 Bergneustadt
Telefon: 0 22 61 / 94 69 50 | Fax: 0 22 61 / 9 13 04 22
schwangerenberatung@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-rhein-oberberg.de



© pchvector - freepik.com



OV Runderoth

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Im "Alten Rathaus" zu Runderoth treffen sich ab Oktober wieder jeden Dienstag von 13:00 - 16:00 Uhr Seniorinnen und Senioren, um bei Kaffee und Kuchen sowie Gesellschaftsspielen ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Auskünfte unter 0 22 63 / 95 20 13



MOBIL ANS ZIEL.

SteinGruppe

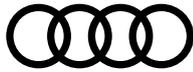


Die SteinGruppe verbindet Menschen.

Ob Kombi oder Kleinwagen oder Transporter: In den Autohäusern der SteinGruppe wartet eine große Auswahl an leistungsstarken Modellen zu attraktiven Konditionen auf Sie. Schauen Sie doch einfach mal in einem unserer 10 Autohäuser vorbei und lernen Sie unsere attraktiven Serviceleistungen kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

3x in Bergisch Gladbach | 2x in Gummersbach | Engelskirchen | Rösrath | Waldbröl | Siegburg | Lindlar



ŠKODA



Nutzfahrzeuge



SEAT

www.steingruppe.de

neuland

Haben Sie Entdeckergeist?

Unser Leben verändert sich rasant. Das digitale Zeitalter erhöht die Geschwindigkeit in allen Bereichen und stellt immer höhere Anforderungen an Mensch und Umwelt. Die große Chance, die sich uns bietet: alte Rezepte über Bord werfen, Neues denken! Wir haben uns auf den Weg gemacht. Entdecken Sie, wie wir uns für Sie gewinnbringend in Ihren Workflow einbinden; Ihre Kommunikationsprozesse effizienter, sicherer und wirkungsvoller machen und intelligente, vernetzte Konzepte rund um Kommunikation entwickeln. Begleiten Sie uns!
www.gronenberg.de

gronen!berg
systempartner für print und medienlogistik

Aktuelles aus dem Bildungswerk Rhein Oberberg

von Dr. Anke Callegari

Bergisch Gladbach: Das AWO Bildungswerk hat seit 2010 ein eigenes Qualitätsmanagement-System und arbeitet den Qualitätsstandards entsprechend. Über die Corona-Zeit hat sich das Bildungsangebot verändert, und es wurden viele neue Arbeitsschritte in Prozessen beschrieben. Die Fortbildungen dazu werden online oder in Präsenz angeboten, viele Angebote finden als Inhouse-Schulungen statt.

Nach einer ausführlichen Prüfung der Dokumente wurde jetzt vor Ort die Qualität des Bildungswerks überprüft und ohne Beanstandung wurde das Bildungswerk erneut zertifiziert. Das Bildungswerk erhält das Zertifikat zur QM-Rezertifizierung im Rahmen der

ungsbereich allgegenwärtig. In Kitas und OGS Betrieben wie auch im Pfl-



stanz“ an. Der Lehrgang umfasst zwei Tage theoretischen Unterricht pro Monat und den Zugang zu einer Lernplattform. Zudem werden regelmäßig Aufgaben bearbeitet und die Teilnehmer*innen eng in ihrem Lernprozess begleitet, um im April 2024 die Prüfung zur Pflegefachassistenten/zur Pflegefachassistentin zu absolvieren.

Aus AWO Altenpflegeeinrichtungen haben sich 14 Teilnehmer*innen auf diesen spannenden Weg begeben und sind frohgemut gestartet.

Aktuelle Angebote

- ➔ **Erfolgreiche kleine Schwimmer:** Das Bildungswerk bietet seit März Kurse für Kinder und Prüfungen für die Abzeichen wie Bronze und Seepferdchen an.
- ➔ **Wassergymnastik:** Die Kurse finden fortlaufend in der Rehaklinik Moitzfeld statt. (Freie Plätze gibt es montags von 12.15 bis 13 Uhr, dienstags von 19.30 bis 20.15 Uhr und mittwochs von 19.30 bis 20.30 Uhr.

25. Jahresfeier des Gütesiegelverbundes. Zukunftsträchtig wird jetzt das Thema „Bildung nachhaltiger Entwicklung“ (BNE). Hierbei geht es um Bildungsangebote, die verdeutlichen, wie Nachhaltigkeit in den Einrichtungen gelebt werden kann. Ebenso geht es darum diese Nachhaltigkeit vorzuleben.

Dem Fachkräftemangel begegnen: Der Fachkräftemangel ist im Betreu-

gebungsbereich. Um aktiv unseren Beitrag zu leisten, haben wir uns entschieden, Personal aus Einrichtungen zu ermutigen, Qualifizierungen zu erlangen. Für die Externenprüfung zu Erzieherin / Erzieher ist auch dieses Jahr ein Kurs gestartet. Die Kinderpflege kann über eine Externenprüfung erlangt werden.

Das AWO Bildungswerk bietet jetzt auch Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Externenprüfung „Pflegefachassi-

Mitarbeitende, die sich gerne weiterqualifizieren möchten, melden sich gerne zur Beratung unter bildungswerk@awo-rhein-oberberg.de

Spende der Kreissparkasse Köln

Von Martin Greiber

Bergisch Gladbach: Das UFO Jugendkulturhaus der AWO bedankt sich bei der Kreissparkasse Köln für die großzügige Spende in Höhe von 1.500 € für die Modernisierung und Digitalisierung der hauseigenen Lichtanlage. Derzeit finden im UFO jährlich etwa 10 bis 15 Konzerte für überwiegend junge regionale Bands statt.

Darüber hinaus gibt es Jugend- und Kinderpartys und andere Events, zu denen der ca. 100 qm große Veranstaltungssaal genutzt wird.

Ebenso ist das UFO eine der wenigen Einrichtungen, in denen die regionalen Abitur-Stufen ihre Abi-Finanzierungspartys durchführen können.

Einer der Wünsche war es, die Lichtanlage so auszustatten, dass diese intuitiv von allen bedient werden können; z.B. durch Kinder, Jugendliche, Sound-Techniker bei Konzerten und Abiturienten, die ihre Finanzierungs-events veranstalten.

Das ist nun möglich! Vielen Dank!



Ufo Jugendkulturhaus

Öffnungszeiten			facebook.com / ufoawo
Montag bis Donnerstag	15.00 Uhr – 20.00 Uhr		
Freitag	14.00 Uhr – 17.30 Uhr im Anschluss: Veranstaltungen und Vermietungen		@ ufo_jugendkulturhaus
Samstag	Veranstaltungen und Vermietungen		
Besonderheiten			@ ufo_events
Konzerte und andere Jugendkulturveranstaltungen, Ferienangebote, UFO-Kreativ-Werkstatt, UFO-Beat-Academy, Studio, Proberäume, Ausflüge, Aktionen, Akustik-BAR live, Gaming, Paint-Club, Sports-Club, Politische Bildung und vieles mehr.			

Kölner Straße 68 | 51429 Bergisch Gladbach-Bensberg | Telefon: 022 04 / 5 49 22 oder Mobil: 0160 / 10 90 555

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Bergisch-Gladbach/Rösrath

02.07. Bärbel Schneidt (85)
08.07. Ellen Barthold (80)
20.07. Dr. Peter Wieners (85)
06.08. Anneliese Kaysers (92)
07.08. Erna Schiffbauer (98)
10.08. Gerd Rübenstrunk (86)
20.08. Marianne Keller (80)
23.09. Rolf-Klaus Lachnit (85)
24.09. Marlene Boes (88)

Aus dem OV Bergneustadt

09.07. Ralph Nohl (75)
23.07. Konrad Clarenbach (75)
28.09. Magdalene Braun (89)

Aus dem OV Burscheid-Wermelskirchen

31.07. Irmgard Karkoska (87)
09.08. Annemarie Dopke (91)

Aus dem OV Engelskirchen-Overath

07.07. Else Furchheim (85)
11.07. Margitt Schmidt (80)
23.07. Ursula Ockenfels (92)
29.07. Helga Henrichs (88)
29.07. Maria Paustenbach (96)
01.08. Hans Klehn (96)
01.08. Albert Wirths (87)
12.08. Helga Beer (85)
13.08. Klaus-Dieter Scheurer (85)
13.08. Marlene Bohne (91)
15.08. Maria Stein (86)
15.08. Franziska Wystub (96)
19.08. Hans Kremer (89)
26.08. Helmut Plath (86)
26.08. Christel Bauer (85)
05.09. Peter Ruland (75)
06.09. Gisela Schmitz (80)

07.09. Joachim Böhling (92)
11.09. Ilse Weber (87)
12.09. Luise Kroll (87)
12.09. Rosemarie Sauer (89)
26.09. Waltraud Praedel (88)
28.09. Anneliese Schwamborn (89)

Aus dem OV Gummersbach

03.07. Hans Tietz (90)
03.07. Brunhilde Bermig (87)
07.07. Dorothea Goldmann (80)
21.07. Rosa Kreker (75)
02.08. Hannelore Dillenhöfer (89)
09.08. Rita Hahne (85)
10.08. Helga Bach (86)
14.08. Gerd Bald (94)
17.08. Marlies Richter (90)
20.08. Gerda Gerhard (90)
22.08. Rudolf Engelke (89)
08.09. Arno Betz (88)
17.09. Horst Skrozki (85)
23.09. Marie-Luise Altenvoerde (85)

Aus dem OV Leichlingen

06.08. Marianne Skowronek (88)

Aus dem OV Lindlar

25.07. Marianne Teuner (87)
29.08. Ursula Frielingsdorf (89)

Aus dem OV Marienheide

13.07. Margret Walkowiak (87)



Jugendwerkstatt feiert

„Ein Spiegel der Gesellschaft“

Belastung bei Jugendlichen nimmt zu: Zum Jubiläum ihrer Jugendberatung und Jugendwerkstatt wünscht sich die AWO mehr dauerhaft refinanzierte Fachkräfte

Von Sabine Eisenhauer

Bergisch Gladbach. „Bemerkenswert oft kommen Jugendliche inzwischen mit psychischen Belastungen und drohender Obdachlosigkeit zu uns“, sagt Sozialarbeiterin Annika Goetz von der AWO Jugendberatung in Bergisch Gladbach. „Dieses Empfinden und Erleben der Jugendlichen ist immer ein Spiegelbild unserer Gesellschaft“, ergänzt ihr Kollege Ali Gök. Die Jugendsozialarbeit des AWO Kreisverbands Rhein-Oberberg feierte am Donnerstag, 11. Mai 2023, gleich zwei Jubiläen: 40 Jahre alt wurde die Jugendberatung, seit 35 Jahren gibt es die im selben Haus an der Bensberger Straße in Bergisch Gladbach

beheimatete Jugendwerkstatt.

„Mit unserem Angebot gelingt es, die Jugendlichen lange zu begleiten und eine professionelle Beziehung zu ihnen aufzubauen, was die Jugendlichen und ihr Selbstvertrauen stärkt“, berichtete Annika Goetz bei der offiziellen Feier. Sie stünden Jugendlichen zur Seite, die mit der Bewältigung ihres Lebens alleine nicht fertig werden „Für unsere Stadt ist das eine sehr große Bereicherung“, lobte dann auch Bergisch Gladbachs Vize-Bürgermeisterin Anna Maria Scheerer dieses Wirken in ihrem Grußwort. Dem schlossen sich die aus Afghanistan stammenden Geschwister Anita und Eliyas an. „Wir haben von der Beratung viel für unser Leben mitnehmen können“ erklärte die 18-jährige Anita. Beim Projekt „Wie funktioniert Deutschland“ in der Jugendberatungsstelle der AWO habe er sich außerdem über die tollen gemeinschaftlichen Sportaktionen gefreut,

ergänzte ihr Bruder Eliyas.

Hilfe bei der beruflichen Orientierung und beim Umgang mit Behörden sowie eine schlechte Wohnsituation und Probleme innerhalb der Familie: Für die meisten der fast 300 jungen Menschen waren das im zurückliegenden Berichtsjahr die Hauptgründe, die AWO Jugendberatung in Bergisch Gladbach aufzusuchen. Seit Gründung hat dieses AWO-Angebot insgesamt weit mehr als 10.000 persönlich-, sozial- und bildungsbenachteiligten jungen Menschen im Alter zwischen 15 und 27 Jahren bei ihrem Übergang von der Schule in den Beruf zur Seite gestanden. Die Jugendwerkstatt in Bergisch Gladbach hat in 35 Jahren mehr als 600 Jugendlichen alltägliche Erfahrungen, Struktur und Erfolgserlebnisse bei praktischen Tätigkeiten wie Metall- und Holzverarbeitung vermittelt.

„Hinter allem stehen Menschen, die sich mit viel Herz und Kompetenz dafür einsetzen, dass Generationen von Jugendlichen ihren Weg in ein eigenständiges, erwachsenes Leben, geprägt von Respekt und sozialer Verantwortung finden“, bedankte sich Beate Ruland, Vorstandsvorsitzende des AWO Kreisverbands, bei allen Mitarbeitenden. Gemeinsam mit ihnen unterstrich sie die Forderung nach verstärkter Unterstützung: „Wir wünschen uns weitere refinanzierte Personalstellen für zusätzliche Fachkräfte wie Therapeutinnen und Therapeuten, Psychologinnen und Psychologen.“

Die Jugendberatung startete in den 80er-Jahren als Modellversuch „Berufliche Bildung im Verbund“ unter wissenschaftlicher Begleitung von Klaus Orth, dem späteren Bürgermeister von Bergisch Gladbach. Orth war daher gerne Gast der Jubiläumsfeier, bei der unter anderem ein Graffiti-Workshop angeboten wurde.



vorne Sozialarbeiter Ali Gök, dahinter von rechts Alwine Pfefferle, AWO-Geschäftsbereichsleiterin Kinder, Jugend, Familie und Beratungsdienste, daneben Sozialarbeiterin Annika Goetz und Sozialarbeiterin Sina Kraft. Weitere Reihe dahinter von rechts: Vize-Bürgermeisterin Anna Maria Scheerer, daneben AWO Vorstandsvorsitzende Beate Ruland. Ganz hinten im roten T-Shirt: Jugendwerkstatt-Leiter Marco Mundt.

Die AWO Kita Herrenstrunden feierte 25. Geburtstag

Von Sabine Eisenhauer

Bergisch Gladbach: Frau Schmied und Herr Albert sind zwei hölzerne Papageien, die in der AWO Kita Herrenstrunden leben und die nun zum Kita-Jubiläum lebendig wurden: Denn zum 25. Geburtstag der Kita gab es am Samstag, 13. Mai 2023, ein Wandertheater durch den Stadtteil Herrenstrunden, bei dem Kita-Team und Eltern diese und andere Figuren schauspielerisch darstellten. Auf der spannenden Schatzsuche folgten ihnen dabei die Kinder, bis ein Papagei seinen Liebsten und damit den besten Schatz auf der ganzen Welt gefunden hatte.

In einer ehemaligen und damals frisch restaurierten Dorfschule ist die AWO-Kindertagesstätte am 1. Januar 1998 im Bergisch Gladbacher Stadtteil Herrenstrunden eröffnet worden. Der Anbau wurde einem Schiff nachgestaltet, daher heißen die beiden Gruppen bis heute „Piraten“ und „Seeräuber“. Zum Jubiläum gab es neben dem interaktiven Theater auch Eis vom Eiswagen, das der Elternbeirat den Kindern gestiftet hatte.

Vom Elternbeirat gab es zudem „für die beste Crew, die eine Kita haben kann“ eine Magnettafel mit Schiffsmotiven. Erzieherin Petra Scheppner und Kita-Leiterin Bettina Ommer erhielten zudem einen Blumenstrauß aus der Hand von Evelyn Timm, Geschäftsführerin des AWO Kreisverbands Rhein-Oberberg. Einen herzlichen Dank sprach außerdem der stellvertretende Kreisvorsitzende



Ralph Kühn aus. Denn immerhin sind die beiden seit Start der Kita und damit seit 25 Jahren dabei. „In dieser Zeit haben wir mit dem gesamten Team immer zukunftsweisend gearbeitet und stets auf verändernde Anforderungen in der Gesellschaft und bei der frühkindlichen Bildung reagiert“, blickt Kita-Leiterin Bettina Ommer zurück.

Die Kita ist zertifiziert von der Stiftung „Kinder forschen!“ und engagiert sich damit bei Projekten und

Experimenten für die frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Weitere Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sind die Inklusion und die Partizipation.

In der Piratengruppe werden zehn Kinder im Alter unter drei Jahren betreut, in der Seeräubergruppe sind es 30 Kinder im Alter zwischen drei Jahren und Schuleintritt.

Per Express ins AWO-Team



Unkomplizierte Bewerbungen am Infostand des Kreisverbands bei der Ausbildungsbörse in Bergneustadt

Von Sabine Eisenhauer

Bergneustadt: Nur ein bis zwei Minuten fürs Bewerben: Für den Messe-Stand hatte AWO-Recruiterin Sevde Sener-Toy ein Formular vorbereitet, mit dem sich Interessierte ruckzuck und ganz unkompliziert um einen Ausbildungsplatz bei der AWO bewerben können. Und das war sehr

Die vom Oberbergischen Kreis und den Kommunen Bergneustadt, Reichshof und Wiehl veranstaltete Börse hat jährlich etwa 2500 Besucherinnen und Besucher. In diesem Frühjahr stellten 55 Unternehmen, Institutionen und Organisationen mehr als 120 Berufsbilder vor.

„Es kamen sehr viele Interessenten an unseren Stand und wir führten viele interessante und erfolgreiche Gespräche mit Schülerinnen und Schülern und damit mit gegebenenfalls zukünftigen Azubis“, berichtet Sevde Sener-

Eine gute Stimmung gab es an diesem Samstag durchgehend im Team am AWO-Stand. Mit dabei waren mit Sevde Sener-Toy auch Personalwesen-Leiterin Tatjana Driediger mit Manuela Schmitz und Tanja Aljusi sowie Auszubildende aus dem Familienzentrum Christa-Hasenclever und dem Otto-Jeschkeit Altenzentrum.

Die Auszubildenden haben zusätzlich auf dem gesamten Messegelände die Flyer der AWO verteilt, und damit die Menschen zum Stand gelockt. Auch die AWO-Werbegeschenke wie Jutebeutel, Tassen, Jo-Jo und Seifenblasen waren bei den Messegästen sehr beliebt.

„Ich denke, dass wir auf Messen und anderen Events noch präsenter sein sollten, um Menschen zu zeigen, wieviel Sinn und Spaß das Arbeiten bei der AWO macht.“

Sevde Sener-Toy, Personalsachbearbeitung / Recruiting

erfolgreich: Bei der 22. Ausbildungsbörse in der Sporthalle „Auf dem Bursten“ in Bergneustadt wurden daraufhin 14 Expressbewerbungen ausgefüllt und am AWO-Stand abgegeben. Personalsachbearbeiterin Sevde Sener-Toy und ihr Team haben sich bei den Bewerberinnen und Bewerbern in den darauffolgenden Tagen zügig gemeldet.

Toy. „Auch hatten wir die Möglichkeit, uns mit Personen zu unterhalten, die sich derzeit in einer Ausbildung befinden und in einen anderen Bereich wechseln möchten.“ Zudem wurden Kontakte geknüpft zu angehenden Fachkräften, die zum Beispiel in Kürze ihre Erzieherausbildung beenden.



Tagesfahrt an die Ahr am 6. September 2023

Zur Unterstützung der durch die Flutkatastrophe an der Ahr schwer geschädigten Gastronomen und Fremdenverkehrs-Infrastruktur, aber auch ganz einfach um mal zu schauen, wie sieht es nach dem Neuanfang dort aus, wollen wir in diesem Jahr am 6. September einen Tagesausflug an die Ahr machen.

Wir werden den ganzen Tag eine sachkundige Reisebegleitung bei uns haben!

Programm:

Abfahrt: um 8.00 Uhr ab Engelskirchen Bushaltestelle Zentrum.

Die übrigen Haltestellen wie immer!

Fahrt führt durch die Eifel, zum Nürburgring (mit Zwischenstopp) und weiter nach Schuld, wo uns ein „Eifeler Reibekuchenbuffet“ im Hotel Restaurant Schäfer erwartet.

Ca. 13.30 Uhr Weiterfahrt nach Mayschoss mit Besichtigung der ältesten Winzergenossenschaft der Welt incl. Weinprobe.

Ca. 15.15 Uhr Weiterfahrt entlang der Ahr nach Bad Neuenahr-Ahrweiler. Kleine Führung und Aufenthalt zur freien Verfügung mit Gelegenheit zur Kaffeepause.

Ca. 17 Uhr Rückfahrt nach Engelskirchen.

Preis: 50 Euro für AWO-Mitglieder, für Nichtmitglieder kleiner Verwaltungskostenaufschlag; 55 Euro

Anmeldungen:

Ab 7.8. bei Hans Henkel 02263 4560 und in der Fundgrube, Bergische Str. 24 in Engelskirchen.

Die Bezahlung erfolgt bei der Anmeldung!



Foto: Ortsgemeinde Mayschoss



Foto: AdobeStock

Traditionelle Spargelfahrt des AWO OV Engelskirchen-Overath

Von Peter Ruland

Engelskirchen: Die jährliche, immer beliebter werdende Spargelfahrt stand an. Diesmal sollte es eine tolle Überraschung geben, so munkelte „frau“. Das hatten vier Liebhaber und Liebhaberinnen des weißen Gemüsegoldes herausgefunden. Sie hatten doch eine Unterhaltung an eine der Haltestellen „rein zufällig“ miterlauscht. „Habt ihr gehört“, so eine der Vier leicht verschwörerisch, „wir fahren in die Alpen!“ – Das gab höchst erstaunte Mienen bei den anderen Drei. Das hatten sie nicht aufschnappen können. „Nein“, meinte eine der Drei unsicher. Umso entschiedener bejahte es diejenige, die es bei dem Gespräch von Chauffeur Hans und Reisechef Hans aufgeschnappt haben wollte. Natürlich hatte sie auch Hans direkt gefragt: „Fahren wir wirklich in die Alpen?“ – Hans hatte darauf wissend gelächelt, aber das Reiseziel nicht bestätigt. Reiseleiter Hans hatte unseren Buslenker Hans gut hörbar gefragt: „Hast du auch die Spitzhacke eingepackt?“ Der warf Hans einen rätselhaften Blick zu und zuckte mit den Schultern.

Als es endlich los ging und alle im Doppeldeckerbus saßen, war das Reiseziel noch immer nicht klar. Immerhin wussten die, die sich infor-

miert hatten, dass der Spargelhof Schippers hieß und das nicht ganz unbekanntes Spargelzelt am Niederrhein stand. „Nun, Niederrhein, hieß nicht so Vater Rhein, bevor er sich in den Bodensee ergoss?“, wieder vier ratlose Mienen. „Aber: Festscheune, Biergarten: Das ist doch typisch bayrisch!“, stellten die Vier unisono fest. – Und schon trat Hans aufs Gaspedal.

Der Bus rollte friedlich durch eine flache Graslandschaft, die von seltsam unbayrischer Bebauung durchbrochen wurde. Und in der Ferne tauchten keine Berge auf, und das Blau des Himmels schien grenzenlos. Als dann auch noch ein breiter Strom (Rhein) und Hafenanlagen auftauchten, machte sich Ratlosigkeit bei den Vieren breit. Die wachstümliche Empörung bei den vier Reisenden, denn man hatte sie in die Irre geführt, wie sie meinten.

Busfahrer Hans lächelte in sich hinein und meinte, als er von den Vieren angesprochen wurde: „Da hat mich tatsächlich mein sonst unfehlbarer Spargelkompass in die falsche Richtung gelotst: statt nach Süden sind wir nach Norden gefahren.“ – Aber Hans hat dann alles wieder gut gemacht: Spargelhof Schippers, idyllisch versteckt, in freier Landschaft

zwischen Alpen (!) und Xanten, mit etwas Verspätung erreicht!

Und dann war alles wie gewohnt: An rustikalen Tischen im Spargelzelt, dann am warmen und kalten Büfett, Spargel essen so viel man konnte oder wollte, danach wohligh gesättigt. Anschließend, nach dem Einkauf der weißen Stangen im Hofladen, bestiegen wir den Doppeldecker des Busbetriebs Schinker und schaukelten ins nahe Xanten. Dort konnte, wer wollte, die gemütliche Innenstadt mit Dom besichtigen und/oder die Shoppinggelegenheiten nutzen und Eis genießen.

Eigentlich war kein Platz mehr in den Mägen, aber viele waren doch schon wieder hungrig und freuten sich auf das delikate Tortenstück, das bereits auf den ansprechend gedeckten Tischen eines Cafés wehrlos dem Ansturm der Genießer*innen entgegenschah. Eine Tasse Kaffee rundete den Nachmittag ab. Aber manche überlegten sich still, ob man sich das Tortenstück nicht doch lieber einpacken lassen sollte. 😊

Wieder ist ein angenehmer Tag mit der Arbeiterwohlfahrt Engelskirchen/Overath zu Ende gegangen!

Bis zur nächsten Spargelfahrt 2024, garantiert nicht in die Alpen!



Fotos: Sabine Wittlich

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Odenthal-Kürten

01.07. Anita Stumpe (90)
07.07. Ingrid Gonstalla (86)
11.07. Günter Schmitz-Salüe (92)
20.07. Bernhard Hartmann (87)
28.07. Dieter Müller (75)
16.08. Annemarie Mettig (75)

Aus dem ehemaligen OV Radevormwald

30.08. Heide Lorenz (75)
16.09. Uwe Habermann (80)

Aus dem OV Reichshof

26.08. Horst Reimann (87)

Aus dem OV Ränderoth

07.08. Hans Rennecke (87)
08.08. Josefina Siegfried (94)
13.08. Rosemarie Schmidt (86)
11.09. Gustav Kleinjung (85)
21.09. Elvira Strehlow (85)

Aus dem OV Waldbröl-Morsbach

02.07. Ulla Hamburger (92)
03.07. Helmut Trapp (75)
05.07. Ursula Neuhoff (88)
15.07. Helga Weibeler (75)
31.07. Elsbeth Bredenfeld (86)
04.08. Wilma Dehler (92)
07.08. Hartwig Hahn (86)
08.08. Doris Hermes (89)
11.08. Erika Schremmer (87)
15.08. Hannelore Ohl (88)

16.08. Fritz Wölk (80)
19.08. Mechthild Adamczyk (75)
26.08. Kurt Mittler (86)
30.08. Anita Gerhards (86)
31.08. Roswitha Hebel (80)
04.09. Helga Reinery (85)
15.09. Ellen Demmer (86)
18.09. Renate Stahl (88)
21.09. Ingeborg Kesselmark (88)
22.09. Waltraud Mauelshagen (90)
23.09. Ingrid Einhorn (75)
25.09. Elisabeth Schmitz (94)
25.09. Günter Pütz (85)
27.09. Alfred Fuchs (80)
29.09. Werner Hamburger (88)
29.09. Christel Borkowski (87)
30.09. Lia Larondelle (75)

Aus dem OV Wiehl-Nümbrecht

28.07. Karl-L. Riegert (75)
09.08. Manfred Noss (75)
27.09. Gerhard Schmidt (89)

Aus dem OV Wipperfürth

27.08. Marita Gehrman (87)



Nicht vergessen!

Am Samstag, den 25.11.2023 werden wir wieder unsere Jahresabschlussfahrt als „**Nikolausfahrt**“ nach Ascheberg ins Hotel Clemens August anbieten.

Diese Fahrt ist im vergangenen Jahr so gut angekommen, dass wir sie auch in diesem Jahr wieder auf vielfachen Wunsch hin, wieder ins Programm aufgenommen haben.

Bitte vormerken!

Einladungen erfolgen rechtzeitig im AWO Journal.

Jahreshauptversammlung des AWO Ortsvereins Engelskirchen-Overath.

Am 7. Oktober um 15 Uhr wird im Sitzungssaal des Otto-Jeschkeit-Altenzentrums unsere diesjährige Jahreshauptversammlung mit Wahlen stattfinden.

Für Kaffee und Kuchen wird wieder gesorgt sein.

Einladungen gehen euch schriftlich und rechtzeitig zu!

Bitte vormerken!

AWO Seniorenreise 2023 ins Frankenland und Altmühltal

Von Josef Hess

Engelskirchen: „Gunzenhausen, wo liegt das dann?“ mag sich manche Teilnehmerin/ mancher Teilnehmer der diesjährigen AWO-Frühlingsreise gefragt haben, als er zum ersten Mal im AWO-Journal die Ankündigung der Reise gelesen hatte.

Aber als sie/er dann las, dass diese Stadt im Altmühltal und im fränkischen Seenland liegt, umgeben von vielen reizvollen Städten und Sehenswürdigkeiten, ja dann war der Entschluss, sich für diese Reise anzumelden, nur noch reine Formsache.

Und alle AWO-ler, so war dann das einhellige Meinungsbild bei der Heimreise am Sonntagnachmittag, haben es nicht bereut, an der von Hans Henkel wieder hervorragend organisierten Busreise im vom Busfahrer Martin sicher gelenkten Schinker-Bus teilgenommen zu haben!

Doch nun von vorne an:

Am Donnerstagmorgen, dem Christi-Himmelfahrts-Tag, wurden die Teilnehmer*innen an den verschiedenen Haltestellen abgeholt, und los ging's über die A45 Richtung Süden. Bei der Raststätte Katzenfurt gab's den ersten Halt für die schon sehnheltest erwartete Frühstückspause. Der frische heiße



Kaffee zur Brezel, den Speckbrötchen, (zum Käse und zur Wurst) halfen dabei, mit den doch noch etwas kühlen Temperaturen zurecht zu kommen, da die Sonne es doch noch etwas schwer hatte, die Luft zu erwärmen.

Ohne Stau erreichten wir dann gegen Mittag unser Urlaubsdormizil, das Posthotel Arnold in Gunzenhausen. Leider war aus Denkmalschutzgründen in den zwei verschiedenen Gebäuden, in denen wir untergebracht waren, keine Aufzüge eingebaut, so dass das Erreichen der Räume im zweiten Stock für manche von uns etwas beschwerlich war. Aber ansonsten waren die kürzlich renovierten

Zimmer in sehr gutem Zustand. Nach kurzem Erfrischen warteten dann auch schon die Stadtführer auf uns, um uns die interessanten Orte und Personen von Gunzenhausen zu erläutern. Dass die ersten Siedlungsanfänge auf die Römer zurückgehen, die hier an ihrer Nordgrenze ein Kastell errichteten, konnte man schon vermuten, aber dass der Limes (Grenzbefestigung der Römer gegen die Germanen) die heutige Stadt in zwei Hälften teilt, ist einzigartig im gesamten Limesverlauf.

Der für die mittelalterliche Geschichte von Gunzenhausen prägende Markgraf Carl Wilhelm Friedrich zu Brandenburg-Ansbach - Spitzname „der Wilde Willi“ - stand im Mittelpunkt der Ausführungen der Stadtführerin. Ein Reisetilnehmer mit gleichem Vornamen wies jeglichen Vergleich zum ausschweifenden Leben des Grafen energisch zurück!

Und zum Schluss der Führung ergab sich dann noch ein weiteres Highlight, als die Stadtführerin den in der Kirche mit seiner Orgelschülerin anwesenden Organisten ermuntern konnte, extra für unsere Gruppe ein kleines Orgelspiel aufzuführen!



Fotos: Sabine Wittlich



Ermüdet von diesen reichhaltigen Tageserlebnissen konnten wir dann im Restaurantgebäude des Hotels das leckere Abendessen und den Abend genießen.

Am Freitagmorgen - nach der Einnahme des leckeren Frühstücks - ging`s dann auf nach Dinkelsbühl. Auch hier wurden die Reiseteilnehmer wieder in zwei Gruppen für die Stadtführung aufgeteilt. Zwar erst im 10. Jhd. gegründet, entwickelte sich die Stadt rasch zu einem wirtschaftlichen Zentrum, da sie am Kreuzungspunkt zweier bedeutender Handelsstraßen und Pilgerwege des Mittelalters lag. Die besondere Faszination von Dinkelsbühl liegt in seiner bis zum heutigen Tage erhalten gebliebenen Gebäudestruktur, da es sowohl im Dreißigjährigen Krieg von einer Eroberung und Zerstörung durch schwedische Truppen als auch im Zweiten Weltkrieg von amerikanischen Bombardements verschont wurde.

Somit steht die gesamte Altstadt mit ihren imposanten Fachwerkhäusern heute unter Denkmalschutz. Während man früher viele Fachwerkhäuser verputzt hatte, um angeblich ein Haus aus Stein vorzutäuschen, was sich nur die reicheren Leute leisten konnten, wird nun immer mehr das Fachwerk

wieder freigelegt, weil dies ja viel schöner aussieht!

Ein erstauntes „Ah!“ war dann von den Teilnehmern zu hören, als der Reiseführer am Denkmal eines Christoph von Schmidt stehen blieb und erzählte, dass dieser Mann nicht nur ein erfolgreicher Jugendbuchautor, sondern auch der Autor des Weihnachtsliedes „Ihr Kinderlein kommet“ war.

Am Freitagnachmittag fuhren wir dann weiter zum Altmühltalsee. Eine angedachte vorherige Stärkung im Seerestaurant „Strandblick“ musste aber leider entfallen, da das Personal angeblich nicht mit einem solch erheblichen Besucherandrang an

diesem Brückentag zwischen Christi Himmelfahrt und dem Wochenende gerechnet hatte. Es hatte sie sie völlig überrascht, dass an einem Brückentag mit so schönem Wetter so viele Leute kommen würden! Glücklicherweise gab's dann aber auf dem Schiff, dem MS Altmühltalsee, doch was zum Essen und zu Trinken.

Bei einer leichten Brise konnten wir dann die ca. einstündige Schiffrundfahrt genießen und uns vom Kapitän die geschichtliche Entwicklung zum Entstehen des Stausees als Wasserreservoir für den Rhein-Main-Donau-Kanal erläutern lassen.

Nach gewohntem Genuss des Frühstücks stand dann am Samstagmorgen der Besuch der Stadt Nürnberg auf dem Programm. Eigentlich sollten zunächst mittels einer Stadtrundfahrt wichtige touristische Ziele angefahren werden und anschließend bei einem Rundgang die besonderen Punkte der Altstadt von einem Stadtführer erläutert werden.

Hätte, Wäre, Wenn und Aber, die Touristikzentrale in Nürnberg war beschämenderweise nicht in der Lage, den Ausfall des uns zugesagten Stadtführers zu ersetzen! Und als wir dann auch noch vom eigentlich laut Homepage der Stadt anzufahrenden Busparkplatz verwiesen wurden, war der Frust natürlich sehr groß! Eine Abstimmung im Bus hatte dann zum





Ergebnis, dass wir uns dann auf eigene Faust die Altstadt ansehen wollten. Und erfreulicherweise fand unser Busfahrer noch eine andere Parkmöglichkeit, wo er uns für einen Innenstadtbummel aus dem Bus lassen konnte.

Auf der nun etwas früheren Rückfahrt nach Gunzenhausen äußerten einige Teilnehmer*innen den Wunsch, zu einem Kunst(trödel)markt am Altmühltalsee gefahren zu werden. Das wurde dann kurzfristig ins Reiseprogramm eingefügt. Somit hatten einige von uns die kurzweilige Gelegenheit, die Zeit bis zum Abendessen zu überbrücken.

Schade, leider schon das letzte Mal, sich am Frühstücksbuffet zu stärken,

denn am Sonntagmorgen war ja die Heimreise angesagt. Vorher aber hatte Hans Henkel die Besichtigung der Stadt Ansbach ins Programm untergebracht. Ähnlich wie Dinkelsbühl ist schon allein die bloße Besichtigung der Altstadt von Ansbach lohnenswert. Wenn man dann auch noch bei den Stadtführungen von den Stadtführern auf die besonderen touristischen Aspekte hingewiesen wird, war der Besuch von Ansbach ein besonderes Erlebnis der AWO-Reise.

Zu erwähnen seien hier beispielhaft das fürstliche Schloss mit seinem Hofgarten, der Hofastronom Simon Marius als Entdecker von 4 Jupitermonden, die Geschichte um das Auftauchen und den Mord an Kaspar Hauser, die für Deutschland einzigar-

tig vollständig erhaltene Synagoge, der Student Limpert, der für seine geplante kampflose Übergabe der Stadt an die Amerikaner von den Nazis hingerichtet wurde oder der erste IS-Anschlag in Deutschland im Jahr 2016 bei einer Open-Air-Veranstaltung. Und die letzte Episode der Ausführungen des Stadtführers bezog sich auf die Tatsache, dass Ansbach auf der Wasserscheide von Rhein und Donau liegt. Man würde es zwar nicht merken, aber je nachdem, wo man in Ansbach „sein Wasser lässt“, würde es letztlich zum Rhein oder zur Donau fließen.

Mit all der Vielzahl an interessanten, verwirrenden, überraschenden und erheiternden Episoden und Erlebnissen ging es dann wieder auf die Autobahn Richtung Heimat, die wir ohne größere verkehrliche Behinderungen gegen 19:00 wieder erreichten.



Ein ganz herzlicher Dank war das allgemeine Echo für diese himmlische, interessante und erlebnisreiche Reise an Hans Henkel und an unseren sicheren und stets freundlichen Chauffeur Martin Hammacher von der Firma Schinker, die gemeinsam mit Hans das Programm zusammengestellt hat. Wir werden noch lange in den Erinnerungen schwelgen!

Tagesfahrt als Familienfahrt in den Kölner Zoo

Am **Mittwoch den 19.7.2023** bietet der AWO Ortsverein Engelskirchen Overath eine Familientagesfahrt an.

Wir fahren mit Oma, Opa, Mama, Papa und Kind (oder Enkelkind) und Freund*innen der Kinder in den Kölner Zoo. Dies soll insbesondere ein Angebot für Familien sein, die in den Ferien nicht in Urlaub fahren. Deshalb fahren Kinder und Schüler kostenfrei mit. Die Kinder müssen eine Aufsichtsperson dabei haben.



Abfahrt: 9 Uhr ab Engelskirchen zentrale Bushaltestelle. Weitere Zusteigemöglichkeiten, wie immer.

Preis: inkl. Fahrt und Eintritt: Erwachsene **AWO Mitglieder: 30 Euro! Nichtmitglieder: 35 Euro** (Verwaltungskostenzuschlag)

Kinder und Schüler*innen: kostenfrei!

Die Fahrt ist für 30 Personen kalkuliert. Die Fahrt kann nur stattfinden, wenn sich genügend Teilnehmer*innen anmelden. Ansonsten muss die Fahrt leider ausfallen!

Anmeldungen: ab sofort bei Hans Henkel, 02263 4560.

Zahlung bei Anmeldung!

Impressum

Herausgeber

AWO Rhein-Oberberg e.V.
Geschäftsstelle Engelskirchen
Hüttenstr. 27
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 / 9624-0
Fax: 02263 / 9624-199
eMail:
awojournal@awo-rhein-oberberg.de

V.i.S.d.P. Evelyn Timm
(Geschäftsführerin)

Redaktion

Beate Ruland (Leitung), Tobias Blumberg, Jenny Göx, Klaudia Schierer, Sabine Eisenhauer, Hans Mettig

Redaktionsanschrift

s. Herausgeber

Titelfoto

Sabine Eisenhauer

Anzeigen

(Für Inhalt und Gestaltung der Werbeanzeigen ist jeweils der Werbende verantwortlich.)

Layout

Tobias Blumberg

Bezug

Das AWO Journal erscheint viermal im Jahr und ist eine kostenlose Mitgliederzeitung.

Druck

Gronenberg Verlag
Albert-Einstein-Str. 10,
51674 Wiehl
Tel.: 02261/9683-0
Fax: 02261/9683-60
email: info@gronenberg.de
www.gronenberg.de

Druckauflage:

2.000 pro Ausgabe

Nächste Ausgabe:

Heft Nr. 89 Oktober 2023

Redaktionsschluss

11. August 2023

Wenn hohe Kunst zur Kindersache wird



Text vom Team der roten Gruppe der Kita „Margot Paazig“

Gummersbach: In einem Projekt, das sich mit großen Namen und berühmten Kunstwerken beschäftigt hat, aber auch in eigenen Phantasien und Kreativität ihren Platz gefunden hat, sind die 26 Kinder der roten Gruppe der Margot-Paazig-Kita eingetaucht.

Im wahrsten Sinne des Wortes, denn sie tauchten über mehrere Wochen ihre Pinsel und Hände in Farbe und beeindruckten am Ende Familien und Freunde in ihrer großen Vernissage mit ihren Kunstwerken.



Partizipation – ein Wort in aller Munde ...

Von Sabine Bubolz

Gummersbach: ... aber was steckt genau hinter diesem Begriff?

Die Antwort auf diese Frage sollte uns eine Inhouse-Team-Schulung geben.

Im Januar war es so weit und Dunja Brala, Einrichtungsleitung des Familienzentrum Kunterbunt in Bergisch Gladbach, kam als Referentin für drei Tage in unser Team.

Schnell wurde uns bewusst, wie komplex dieses Thema ist. Es entstan-

den hitzige Diskussionen mit qualmenden Köpfen und ein steigendes Bewusstsein darüber, wie wir echte Mitbestimmung in unserem Haus weiter unterstützen und voranbringen können.

Unsere Ergebnisse wollten wir unbedingt mit unserer Elternschaft teilen. Es war uns wichtig, die Eltern an unserer Entwicklung teilhaben zu lassen. So luden wir sie zu einem informativen Abend in gemütlicher Runde in einer familiären Atmosphäre ein. Ein reger Austausch, mit vielen Anre-

gungen, Ideen, Fragen und neue Erkenntnisse waren für alle Beteiligten sehr bereichernd und inspirierend. Nachdem wir mit Kinderkonferenzen gestartet haben, wählten die Kinder – in geheimer Wahl – ihren Kinderrat. Momentan laufen auf Hochtouren die Vorbereitungen für unser gruppenübergreifendes Projekt, bei welchem es natürlich um die aktive Mitbestimmung der Kinder geht.

Eine spannende Reise hat begonnen ...

Großes Hokus Pokus im Familienzentrum Christa-Hasenclever

Von Melanie Reuber und Katja Soldo

Gummersbach: Als große Überraschung für unsere 100 Kindergartenkinder hat sich vor einigen Tagen ein zauberhafter Besuch angekündigt! Ein Zauberer kommt zu Besuch 😊

Zauberer „Bossi“ sprach mit seiner natürlichen Art gleich alle Kinder an und zauberte sich durch ein abwechslungsreiches Programm, das alle zum Staunen brachte.

Mit Ringen, Seilen, Bechern, Kästchen und der Hilfe von Kindern und Erzieher*innen als Zaubergehilfen, zeigte er seine Kunststücke.

Alle waren mit vollem Eifer dabei und staunten über seine Zauberkünste! Als Höhepunkt seiner Zaubershow, zog er ein weißes Kaninchen aus einem Würfelkasten. Dieser war vorher noch gaaaaanz bestimmt leer ...

Leider hat er uns nicht erklärt, wie der Zaubertrick mit den immer mehr werdenden Bonbons und dem Geld funktioniert. ..., aber ein Zauberer gibt halt nie seine Zaubertricks preis!

Alle waren fasziniert von den tollen Zaubertricks und werden es noch lange in Erinnerung behalten.



Die ABC – Geister sind los!!

Wie immer um Mitternacht, machen Sie sich auch heute auf den Weg, um durch die Gegend zu geistern.

Doch heute entdecken sie etwas ganz Besonderes:



UNSEREN



MARGOT – PAAZIG KINDERGARTEN.

Neugierig inspizieren Sie jeden Raum um zu gucken, was im Kindergarten so läuft.

In der Turnhalle entdecken Amaya, Leni, Chiara und Jonas tolles Turnmaterial:

Tücher, Reifen, Gymnastikbänder – alles muss ausprobiert werden.

In der gelben Gruppe steht ein Regal voller magischer Dinge. Genau das Richtige für unseren Zaubergeist Stephan.  Er schnappt sich seine bezaubernden Assistentinnen Jolina und Leni und los geht die Zaubervorstellung.

Im **Schlafraum** entdecken unsere **ABC - Geister** Handpuppen und Instrumente. Daraus lässt sich doch etwas machen. Während **Nele, Amaya, Ben, Emilia** musizieren, lassen **Kamal, Laura** und **Jad** die Puppen tanzen.

Die **blaue** Gruppe liebt Musik und Tanz. Kein Wunder, dass dort eine **Beat - Box** steht.



Geisterhaft schweben **Emilia, Chiara,** und **Jolina** über die Ballettbühne.

In der **roten** Gruppe gab es vor kurzem ein Kunst-Projekt, in der Ecke entdecken **Maikel, Milia** und **Jonas** tatsächlich eine Staffelei. Begeistert werden sogleich die Pinsel geschwungen.



Am Ende jedoch stellen sie fest, dass Kindergarten wirklich nicht mehr das Richtige für sie ist.



Unsere **ABC - Geister** sind nun **BEREIT** für die **SCHULE**.



Bye Bye
Kindergarten

Innungsfachbetrieb
der Kreishandwerkerschaft

seit 1970



Schimmel? Sockelschäden? Feuchte Kellerwände?

Warum denn gleich ausschachten?
Dauerhafte Innenwandsanierung –
ohne Garten- und Terrassenschädigung

**Kellerabdichtungen • Schimmelpilzsanierungen • Innendämmungen
Sockelsanierungen • Verpressungen • Lüftungsanlagen**

Olpener Straße 29 a • 51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63/56 07 • Fax: 0 22 63/6 07 17
Musterwohnung • 50931 Köln-Lindenthal
Tel.: 02 21/68 67 87 • Fax: 02 21/6 89 73 30
www.adolphs-bautenschutz.de
info@adolphs-bautenschutz.de



Geschäftsführer: J. Adolphs
Sachverständiger für
Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und
-sanierung (TÜV)
Mitglied im DHBV



Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattung
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen Heinz Scherer

Trauerkapelle
Abschieds-
räume
Sarg- und
Urnen-
ausstellung

Unterkaltenbach 1a
51766 ENGELSKIRCHEN
Telefon 0 22 63 / 60 423
Mobil 0171 / 4 96 13 29
info@scherer-bestattungen.de
www.scherer-bestattungen.de

Individuell bauen mit **KORTHAUS**

Tel: **02204-96 76 70**



www.korthaus-wohnbau.de



**Wir kaufen
Grundstücke
in guten Lagen!**

Korthaus Wohnbau GmbH • Bernard-Eyberg-Straße 3 • 51427 Bergisch Gladbach



Schuldnerberatung



Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Helfen mit Herz.

Informationen und Hilfe für überschuldete Privatpersonen

Engelskirchen-Ründeroth

Montag bis Donnerstag
9 bis 12 Uhr | 14 bis 16 Uhr

Freitag
9 bis 12 Uhr

Hüttenstraße 25 | 51766 Engelskirchen
Telefon: 0 22 63 / 95 27 87 | Fax: 0 22 63 / 95 03 02
schuldnerberatung@awo-rhein-oberberg.de

Wermelskirchen

Montag
14 bis 17 Uhr

Dienstag bis Donnerstag
9 bis 12 Uhr

Markt 10 | 42929 Wermelskirchen
Telefon: 0 21 96 / 8 86 05 90 0 | Fax: 0 21 96 / 8 86 05 90 24
mail.sbwk@awo-rhein-oberberg.de

© Weyhne studio - stock.adobe.com



Otto Jeschkeit Altenzentrum
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Pure Lebensfreude im Alter

In unserem Haus erhalten Sie **optimale Pflege und Betreuung**.

Wir ermöglichen unseren Bewohner*innen aber auch vielfältige **Aktivitäten**: spontane Ausflüge, Fahrten in die Umgebung und sogar Urlaubsreisen.

Bei uns ist täglich was los: es gibt Sportgruppen, Spiele- und Musiknachmittage. Und wir feiern gern – ob Karneval, Sommerfest oder mal Grillen – gute Laune ist garantiert!

Auch für die nötigen Rückzugsorte ist gesorgt: Entspannen kann man im Sinnesgarten, im sonnigen Innenhof, in der Wellnessoase oder im Kaffeestübchen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und beraten Sie gern individuell:



**MDK-geprüfte Qualität:
Pflegernote 1,0!**

Foto: AWO Rhein-Oberberg e.V.

AWO Otto Jeschkeit Altenzentrum

Hüttenstr. 27 • 51766 Engelskirchen-Ründeroth • Tel 02263 9623-101 • m.deckers@awo-rhein-oberberg.de • www.awo-az-ruenderoth.de

Muttertags-Frühstück im AWO Familienzentrum Christa Hasenclever

Von Melanie Charif

Gummersbach: Am Montag, dem 15. Mai, trafen sich schon im frühen Morgenrauen die tatkräftigen Erzieher*innen des Familienzentrums Christa-Hasenclever, um für unsere lieben Muttis ein Überraschungs-Frühstück in der Turnhalle vorzubereiten.

Nachdem alles fertig war, kamen auch schon die ersten Mütter gemeinsam mit ihren Kindern, um sich etwas Leckeres vom Buffet zu holen. Es wurde nicht schlecht gestaunt, was es dort alles an vielfältigen Leckereien zur Auswahl gab: verschiedene Sorten an Brötchen, Wurst- und Käseplatten, frisches Obst und Gemüse, Joghurt und Rührei. Auch eine Auswahl an Heiß- und Kaltgetränken standen bereit. Es war für jeden etwas dabei.

Nachdem die Mamas mit ihren Kindern ihre Teller fertig belegt hatten, konnten sie in die verschiedenen Gruppen oder in das Außengelände gehen, um dort an den liebevoll dekorierten Tischen gemütlich beisammen zu sitzen und gemeinsam zu frühstücken. In einer der fünf Gruppen, gab es auch die Möglichkeit gemeinsam zu picknicken.

Das leckere Frühstück war aber noch nicht alles. Die Kinder hatten vorab eine Überraschung in Form eines Liedes für die Mütter eingeübt, welches sie gemeinsam mit Gitarrenbegleitung auf dem Außengelände gesungen haben. Danach gab es die Möglichkeit weiter zu frühstücken.

In schönen Gesprächen mit ihren Kindern und im Austausch mit anderen Müttern und mit Genuss und jeder Menge gute Laune im Gepäck, ließen sich alle das leckere Frühstück schmecken, um anschließend fröhlich und gestärkt in den restlichen Tag zu starten.



„Mittendrin“ und voll dabei!

Von Werner Rosenthal

Marienneide/Gummersbach: Seit über einem Jahr gibt es für Geflüchtete in Gummersbach die Begegnungsstätte „Mittendrin“ in der Wilhelmstraße. Sie ist in Trägerschaft der Caritas und wird koordiniert von Jennifer Schmidt. Es gibt dort Sprachkurse, eine Kinderspielecke, Yoga und eine ukrainische Kindertanzgruppe, die schon beim Bürger- und Integrationsfest der AWO in 2022 mit ihrem Auftritt das Highlight des Tages war.

Von dort erreichte die AWO ein Hilferuf, weil es die Idee gab, eine kleine Ausleihbücherei einzurichten. Die neuen Bürger könnten durch die Anschaffung der Bücher Deutsch lernen, es könnten aber auch Bücher in den jeweiligen Muttersprachen angeschafft werden, damit auch diese Sprachen nicht verloren gehen. Was aber fehlte, waren die Regale. Und so kam die AWO Marienneide ins Spiel

Bei der Auslieferung der Regale lernte die AWO auch Valentyna Butulay kennen, die schon seit 25 Jahren in Gummersbach lebt. Sie stammt aus der Ukraine. Als der Krieg dort begann, organisierte sie die ersten Hilfstransporte. Mittlerweile hat sie ein Netzwerk über ganz Deutschland aufgebaut, die Zentrale ist in Gummersbach. Viele Ukrainerinnen und Ukrainer sind froh, wenn sie „anpacken“ und konkrete Hilfe leisten können. Und sie wissen genau was gebraucht wird: derzeit zum Beispiel Pantoffeln und Jogginghosen. Die Spendenlieferungen gehen gezielt an Altenheime und Waisenhäuser in Kiew, Charkiv und Zhytomyr.

Valentina strahlte eine Energie und Tatkraft aus, die beeindruckend war.



Valentyna Butulay und Jennifer Schmidt im „Mittendrin“

Von Reibekuchen, Wissenschaft und Forscherhaus

Von Werner Rosenthal

Marienheide: Die Freundschaft zwischen dem DRK-Kindergarten „Heier Strolche“ in Marienheide hat schon Tradition. Beim jährlichen Bürger- und Integrationsfest der AWO ist der Reibekuchenstand der Erzieher*innen und Eltern des Kindergartens eine feste Institution.

Als die „Heier Strolche“ von ihrem Vorhaben erzählten, eine Forscherhütte zum Experimentieren und Kennenlernen der Naturwissenschaften zu bauen, wurde die AWO neugierig. Forschung im Kindergarten? Wie soll das gehen? Die Antwort: Kindgerecht sollen mit Magneten, Mikroskopen, Pipetten und mit Wasser Zusammenhänge in der Natur erfahren und erklärt werden. Circa 100 Kinder im Alter von 2-6 Jahren können so neugierig gemacht werden:

- ⇒ Wieso leuchten Glühwürmchen?
- ⇒ Wie sieht ein Haar unter dem Mikroskop aus?
- ⇒ Warum schmecken die Reibekuchen beim Bürger- und Integrationsfest immer so gut?

Mit Unterstützung der Volksbank in Südwestfalen setzte der Kindergarten ein „Crowdfunding“ in Gang. Das ist so etwas wie eine Spendensammlung im Internet, bei der die Volksbank mithilft und mitspendet.

Der AWO Ortsverein war schnell von dem Projekt überzeugt und beteiligte sich mit 200 Euro. Insgesamt kamen über 5.300 Euro zusammen, die jetzt

die Grundlage für die Forscherhütte bilden.

So wurde wieder eine weitere Masche im Netzwerk der Hilfsbereitschaft in Marienheide gehäkelt: AWO, Evangelischer Kirchenkreis, Caritas und DRK ergänzen und unterstützen sich bei der Einzelfallhilfe, bei den Sprachkursen, der Beratung und dann natürlich auch, wenn es etwas zu feiern gibt.



Tine Schlag/Leiterin, Selli Balschuweit/Förderverein, Viktoria Schumacher/Förderverein, Sebastian Vogt/Volksbank und Werner Rosenthal/AWO (v.r.n.l.) freuen sich mit den Kindern auf die Forscherwerkstatt

Jahreshauptversammlung in Odenthal

Von Hans Mettig

Odenthal: Pünktlich wurden die Mitglieder des Ortsvereines Odenthal-Kürten zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Es standen Neuwahlen des Vorstandes an sowie Wahlen zur Kreiskonferenz. Der Vorsitzende Hans Mettig konnte einen guten Rückblick auf das Jahr 2022 abliefern. Vor allem wird das eigene Vereinshaus immer wieder gerne für Feiern, Kaffeenachmittage und Kurse angenommen. Aus den daraus resultierenden Einnahmen können die laufenden Kosten zum Unterhalt gestemmt werden. Die Kreisvorsitzende Beate Ruland hat in einem kurzen Statement auf die im Februar 2024 anstehende Kreiskonferenz hingewiesen, dass hier für den Kreisverband ein neues Führungsmodell eingeführt wird.

Mit dem Präsidialmodell werden die Kompetenzen und Verantwortung auf die hauptamtliche Geschäftsführung übertragen. Das Präsidium, besetzt aus ehrenamtlichen Vertreter*innen, wird nun zum Aufsichtsgremium. Dieses Muster wird schon bei der Bundes-AWO und im Bezirk Mittelrhein erfolgreich praktiziert.

Unser Kleinbus, den wir für unsere Vereinsarbeit einsetzen, steht für die nächsten fünf Jahre weiter zur Verfügung. Gerd Kortschlag, hauptverantwortlich für die Einsätze, hat erreicht, dass wir den bisherigen Bus behalten dürfen. Die Firma, die einen neuen Bus stellen sollte, konnte keinen gleichwertigen bereitstellen. Unsere Kassierer*in Vera Labudda hat mit Blick auf die geringeren Einnahmen im Jahre 2022 besorgt auf die laufenden Kosten hingewiesen. Die Mindereinnahmen entstanden pandemiebedingt durch die seltenere Nutzung unserer Einrichtungen. Nachdem nun der Vorstand für das Jahr 2022 entlastet wurde, konnten die Vorstands-

neuwahlen durchgeführt werden. Dazu hat sich Beate Ruland bereit

erklärt, das Wahlprozedere zu übernehmen. Sie hatte ein leichtes Spiel,



da der alte Vorstand nun auch der neue Vorstand ist. Hinzu kamen zwei neue Beisitzer, Christa Heitkamp und Hartwig Meier.



Die anwesenden Mitglieder bestätigten einstimmig den Vorstand. Als Delegierte zur Kreiskonferenz wurden Gerd Kortschlag und Ralph Wehner und zu Ersatzdelegierte Bernd Kraus und Dieter Kissmann gewählt.



Die gute Laune in der Versammlung setzte sich dann bei der Ehrung der Jubilar*innen fort. Hildgard Falk wurde für ihre 50-jährige, Hans Mettig, Julius Naseband und Helga Dressler konnten für ihre 30-jährige Mitgliedschaft geehrt werden.

Hereinspaziert in unseren Zirkus „Purzelbaum“

Von Corina Maqua und Birgit Hecken

Odenthal: Was für eine Aufregung. Am 13. Mai startete unser Frühlingsfest in unserer Kindertagesstätte (Kita). Gemeinsam mit den Kindern wurde überlegt, jetzt wo wir wieder ohne Corona Einschränkungen feiern können, was möchte ihr euren Familien vorführen.

Schnell war klar, sie wollten einen Zirkus aufführen, mit dem Namen: „Zirkus Purzelbaum“. Somit wurde gemeinsam mit den Kindern überlegt, dass sie als Akrobaten, Seiltänzerinnen, Löwen/Tiger, Pferde und Elefanten auftraten. Ein Zauberer, der seinen „Gehilfen“ in einem Karton „durchbohrte“ oder Hasen und Blumen aus dem Hut zaubern konnte.

Es wurde genäht und gebastelt. Die Kinder entwarfen ihre Accessoires. Musik wurde für jeden Akteur ausgewählt und als Playliste zusammengestellt. Um 11:00 Uhr war es dann soweit. Die Sonne strahlte mit uns Erzieher*innen um die Wette. Die



Kinder, mit ihren Familien und deren Gäste trafen ein. Das Büffet wurde von den Eltern gespendet und reichhaltig mit Kuchen, Salaten etc. bestückt. Gespendete Würstchen und Getränke rundeten das leibliche Wohl ab.

Die Kinder trafen sich in einem Gruppenraum, wo sie dann von den Erzieher*innen „Back Stage“ ihre Kostüme für den Auftritt bekamen und angezogen wurden. (Die Kostüme wurden gemeinsam von den Erzieher*innen für jeden einzelnen Akteur genäht oder gebastelt und nach der Aufführung den Kindern mit nach Hause gegeben.) Dann war es soweit. Mit viel Herzklopfen und Aufregung ging es hinaus auf das Kita Außengelände, das zur Zirkusmanege umgebaut wurde. Es war so schön anzusehen, mit wieviel Freude alle unsere Kita-Kinder mitgemacht haben.

Zunächst kamen die Elefanten, die Seiltänzerinnen, die Löwen, Tiger, die Akrobaten und die Pferde. Magisch wurde dann auch der Auftritt der beiden Zauberer, die Hasen aus ihrem Hut zaubern konnten. Der Clown, der zwischen den Auftritten immer wieder mit seinen Seifenblasen zum Publikum lief oder beim Auf- und

Abbau helfen konnte. Das Publikum (Eltern und Gäste) waren begeistert und applaudierten kräftig.

Es machte allen riesig viel Spaß und die Erzieher*innen waren mächtig stolz auf „ihre Kinder“. Nach den gelungenen Auftritten ging es dann weiter. Der Grill war schon angefeuert und das Büffet wurde eröffnet. Die Kinder hatten die Möglichkeit, den Bewegungsparcours in der Kita Turnhalle zu nutzen oder sich im Obergeschoss der Kita als Tiger, Einhorn etc. schminken zu lassen. Wer wollte, konnte sich noch Zauberhüte basteln oder im Außengelände einfach nur toben und spielen.

Zuletzt wurde auch noch das neue Spielhäuschen eingeweiht, das sich die Kita seit Jahren zusammengesparrt hatte.

Kein Wunder, dass an diesem Nachmittag die Spendierhosen der Gäste locker saßen, damit wieder Geld in die Kita Kasse kam. Wir hatten wieder so viel Glück mit dem Wetter, die Sonne schien, die Kinder hatten Spaß und die Eltern und Gäste fühlten sich sichtlich wohl. So ging am späten Nachmittag ein fröhliches, buntes Fest zu Ende und auch wir Erzieher*innen gingen mit einem Lächeln ins Wochenende.



Kita-Kinder des AWO Familienzentrums „Helene Simon“ entdecken das Handwerk

Von Jenny Göx

Reichshof: „Kleine Hände, große Zukunft“ lautet das Motto des Kita-Wettbewerbs des Handwerks, an dem das AWO Familienzentrum Eckenhagen teilnimmt. In einer Projektwoche haben acht Kinder eine erlebnisreiche, bunte und handwerkliche Woche in einer kleinen „Malerwerkstatt“ in der Kita verbracht.

Zum Ende der Projektwoche besuchten Maler- und Lackiermeister Patrick Hilgermann und der Auszubildende Louis Hilchenbach der Firma Malermeister Klaus Zapp aus Reichshof am Mittwoch die AWO-Kita, die mit ihren mitgebrachten Werkzeugen und Materialien bei den Kindern für große Begeisterung sorgten.

So begutachteten sie beispielsweise gespannt die Kleistermaschine der Firma Zapp. In die Maschine wird der fertige Kleister eingeschüttet und die Tapetenrolle eingespannt und schon können die Tapetenbahnen gleichmäßig eingekleistert werden, bevor sie an die Wand angebracht werden. Die Kinder konnten sogar selbst mit anpacken, beim Ziehen der Tapeten-



bahnen und auch beim Streichen von Raufasertapeten.

Neben vielen Fragen an die Profis vom Handwerksbetrieb brachten die Kids auch schon viel Wissen mit, denn in der Projektwoche haben sie einiges gelernt: Sie haben echtes Malerwerkzeug ausprobiert, Kleister angerührt, Tapete mit Chromar Farben bestrichen, Farbkreise gemalt

und Farben gemischt, mit einer Spachteltechnik „Farbmonster“ erstellt und zu guter Letzt natürlich das Plakat für den Kita-Wettbewerb gestaltet.

Alle acht kleinen „Malermeister“ erhielten eine Mappe mit allen Werken, die in der Projektwoche entstanden sind sowie ein „Maler-Diplom“ der Kita. Falls die Firma Malermeister Klaus Zapp in Zukunft noch Kolleg*innen benötigt, hat die AWO-Kita schon einige motivierte Anwärter*innen in petto.



Der OV Reichshof informiert

Von Bruno Bluhm

Reichshof: Im März, gemäß unserem Jahresprogramm, führten wir unsere Jahreshaupt-versammlung durch. Da die Einladungen fristgerecht verschickt wurden und wir keine Neuwahlen hatten und die Kassenprüfung auch keine Beanstandungen hatte, konnte der Kassenbericht vorgestellt und besprochen werden.

Unser Revisor Ralf Öttershagen stellte danach den Antrag auf Entla-

stung des Vorstandes. Dieser wurde einstimmig angenommen.

Somit bleibt alles beim Alten und wir können so weitermachen.

Leider hatten wir im Frühjahr zwei Trauerfälle zu beklagen: Beate Berg am 23.03. und Brigitte Robach am 25.03.

Die Treffmitglieder bedanken sich bei Brigitte, sie war immer hilfsbereit.

Brigitte übernahm Fahrdienste, backte Kuchen, machte Schnittchen oder Salate je nach Bedarf, oder

servierte Grünkohl mit Pinkel und solange sie konnte, half sie auch in der Küche mit. Wir werden sie nie vergessen.

Im April hatten wir unser Frühstück bei Café Felder es war wie immer sehr gut.

Am 02.05.2023 fuhren wir dann zum Spargelessen nach Xanten. Wie immer verlief der Tag sehr angenehm und alle Teilnehmer*innen waren wieder wie immer zufrieden.

Die Kinder verwandelten das AWO Familienzentrum Helene Simon in den Zirkus „AWOLINO“

Von Tanja Klein

Reichshof Eckenhagen: Eine Woche lang haben die Kinder mit Clown Aki (Axel Thiemann, Bunte Socken Clownerie & mehr) und seinem Team Zirkusluft geschnuppert. Die Kinder und das Team übten sich in Jonglage, Artistik, Seil, Tanz, Akrobatik und Clownerie.

Gemeinsam wurden sie stark und am Ende der Woche fand vor großem Publikum die Zirkusaufführung im Kulturforum in Eckenhagen statt, zu der alle Familien herzlich eingeladen waren. Auch unsere Kreisvorsitzende Beate Ruland erfreute sich gemeinsam mit ihrem Mann an den tollen Aufführungen der Kinder.

Ein Tag der Emotionen, voller Spaß und dem Gefühl etwas ganz Besonderes zu sein, ließ das Fest zu etwas Unvergesslichem werden.

Diese besonderen Eindrücke werden Klein und Groß in Erinnerung bleiben.



Die AWO Kita Ida-Wolff feierte 50. Geburtstag

Von Sabine Eisenhauer

Waldbröl: „Viele wertvolle und wichtige Erfahrungen sind den Kindern in den vergangenen fünf Jahrzehnten in dieser Kita ermöglicht worden“, sagte Waldbröls Bürgermeisterin Larissa Weber bei der Geburtstagsfeier der AWO Kita Ida-Wolff. „Bis heute erlernen sie hier Toleranz und Selbstvertrauen bei einer pädagogischen Arbeit, die sich immer wieder an gesellschaftliche Veränderungen anpasst“, ergänzte die Bürgermeisterin bei der offiziellen Feier in der Kita am Samstag, 3. Juni 2023, in Waldbröl.

Eröffnet wurde die Kita im Sommer 1973 als zweigruppiger Kindergarten „Boxberg“ in Trägerschaft der Stadt Waldbröl, im Jahr 1992 wurde die Einrichtung in die Trägerschaft des AWO-Kreisverbands Rhein-Oberberg übernommen. Verändert habe sich im Laufe der Jahrzehnte, neben den erweiterten Betreuungszeiten

auch für Kinder im Alter unter drei Jahren, vor allem die selbstverständliche Partizipation der Kinder, berichtet Ina Hombach, seit 1995 Leiterin der AWO Kita Ida-Wolff. „Zu dieser Beteiligung der Kinder am Geschehen in der Kita gehörte daher auch, dass sie bei unserem Festprogramm mitbestimmen konnten.“ Und weil die Kinder gerne tanzen wollten, konnten sie sich dann bei der Feier zu einem Medley mit Liedern aus fünf Jahrzehnten bewegen. Außerdem gab es Zaubertricks und einen Film über die Kita zu sehen.

„Ich bin immer wieder froh, wenn ich in unseren Kitas auf Menschen treffe, die sich mit Herzblut und großer Einsatzbereitschaft für die Kinder einsetzen“, betonte AWO-Kreisvorsitzende Beate Ruland bei der Feier, bei der sie mit der 86-jährigen Christiane Wirtz auch die allererste Leiterin der Kita begrüßte. Viele Fachkräfte des derzeitigen Teams seien seit vielen

Jahren mit dabei, so Ruland. „Das ist Ausdruck des wertschätzenden Miteinanders, bei dem neue Mitarbeitende und damit frischer Wind jederzeit willkommen sind.“

In der Kindertageseinrichtung gibt es seit 2011 eine dritte Gruppe, 2015 eröffnete zusätzlich eine Waldgruppe. Derzeit werden 83 Kinder im Alter zwischen einigen Monaten und bis zum Schuleintritt betreut. Die Kita befindet sich auf dem Weg zu den Zertifizierungen als NRW-Familienzentrum und zur „Marte Meo-Kita“. Marte Meo ist ein videogestütztes Beratungskonzept, das Fachkräften und Eltern zeigen kann, wie sie im Alltag die Entwicklungsbedürfnisse von Kindern neu wahrnehmen und unterstützen können. Ziel ist unter anderem die Verbesserung des Kontakts zwischen Erwachsenen und Kindern.



Kita-Leiterin Ina Hombach (hinten stehend) und die Kinder der AWO Kita Ida-Wolff feierten mit Bürgermeisterin Larissa Weber, AWO-Geschäftsführerin Evelyn Timm (4.v.li.), AWO-Kreisvorsitzender Beate Ruland (3.v.re.) und der ersten Leiterin der Kita Christiane Wirtz (2.v.re.)

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.



**Der Ortsverein
Engelskirchen-Overath
trauert um**

Gustel Jäger

verstorben im April 2023

Silvio Hansen

verstorben im April 2023

Paul Seubert

verstorben im April 2023

Annemarie Freimann

verstorben im April 2023

Annemie Wunderlich

verstorben im Mai 2023

**Der Ortsverein Waldbröl-
Morsbach trauert um**

Ruth Franze

verstorben im März 2023

Klara Propach

verstorben im April 2023

Ursula Quast

verstorben im Mai 2023

Wilhelm Wargel

verstorben im Mai 2023

Karin Lokat

verstorben im Mai 2023

Berti Wagener

verstorben im Mai 2023

**Der Ortsverein Odenthal-Kürten
trauert um**

Georg Pohlmann

Verstorben im Januar 2023

Heinz-Josef Heidkamp

Verstorben im Februar 2023

**Der Ortsverein Reichshof
trauert um**

Beate Berg

verstorben im März 2023

Brigitte Robach

verstorben im März 2023

**Der Ortsverein Gummersbach
trauert um**

Rolf Spitzer

verstorben im Februar 2023

Gerswida Giesen

verstorben im März 2023

**Der Ortsverein Bergisch Glad-
bachtrauert um**

Michael Zalfen

verstorben im April 2023

**Wir werden unseren verstorbenen AWO Freundinnen und Freunden
stets ein ehrendes Andenken bewahren.**



Seniorenzentrum Wiehl
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Würdevoll leben – würdevoll pflegen

Wir bieten Menschen im fortgeschrittenen Stadium einer Erkrankung fachlich fundierte, ganzheitliche und individuelle Pflege.

Ziel ist möglichst eine hohe Lebensqualität unter größtmöglicher Selbstbestimmung.

Dazu arbeiten wir im interdisziplinären, besonders geschulten Team – und in enger Kooperation mit den Spezialisten von SAPV Oberberg (Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung).

Angehörige und Freund*innen werden besonders eng eingebunden.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, freuen wir uns auf Ihre Kontaktanfrage:

**Wir begleiten Menschen
in ihrer letzten Lebensphase**



Foto: Bernd Kasper • pixelio.de

AWO Seniorenzentrum Wiehl

Marienberghausener Str. 7-9 • 51674 Wiehl • Tel 02262 7271-0 • szwiehl@awo-rhein-oberberg.de • www.awo-sz-wiehl.de

„Glückskinder“ in Wiehl

Von Jenny Göx

Wiehl: AWO Familienzentrum „Johanna Kirchner“ in Wiehl ist ausgezeichnet für gesunde Ernährung. Die Neugierde bei den Kindern für unterschiedliche Lebensmittel zu wecken, die Auseinandersetzung mit den Themen „Essen“ und „Trinken“ zu fördern und den Kindern viel Wissen über Lebensmittel und Konsistenzen zu vermitteln: Das alles leistete jetzt das AWO Familienzentrum „Johanna Kirchner“ in Wiehl und wurde dafür ausgezeichnet mit dem Zertifikat „Glückskinder“.

Zu dem Kita-Projekt rund um Ernährung und gesunden Lebensstil gehörten praktische Angebote wie das Schneiden von Gemüse mit einem Kindermesser, Haferflocken walzen und Porridge zubereiten, Pizza backen oder Butter herstellen. Auch lernten

die Kinder die Ernährungspyramide kennen.

Das Zertifikat wird vergeben von der

Techniker Krankenkasse in Zusammenarbeit mit regionalen Ernährungsfachleuten.



Verschiedenes aus dem Ortsverein

Von Patrick Mielke

Waldbröl-Morsbach: Da staunten die Anwesenden aber nicht schlecht und einige rieben sich verdutzt die Augen: War er das wirklich? Konnte das sein? Stand da tatsächlich der leibhaftige Osterhase vor ihnen und nahm am turnusmäßigen „AWO Kaffeetrinken in Morsbach“ teil?

Als sich die erste Aufregung und das Gemurmel etwas gelegt hatten, konnte der Osterhase die Anwesenden endlich angemessen begrüßen, bevor er sich zu Kaffee und Kuchen niederließ. Der exotische Gast lauschte dann zusammen mit den restlichen Anwesenden der allseits bekannten, biblischen Ostergeschichte sowie gekonnt vorgetragenen „Verzällchen“ rund um das Frühlingsfest, das wir in diesem Jahr besonders früh feiern durften.

Am Ende des Nachmittags waren sich sowohl der Osterhase als auch die Anwesenden einig, einen besonders gelungenen und schönen Nachmittag verbracht zu haben, begleitet vom allgemeinen Wunsch, dass der „Eierbote“ doch auch im nächsten Jahr bitte



wieder vorbeikommen möge. Bis zum nächsten Jahr müssen die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlage Schladerner Str. 10-12 in Waldbröl zum Glück nicht warten, bis es wieder heißt: „Bingo!“ Als vor einem guten halben Jahr die schöne Tradition des monatlichen Beisammenseins bei „Kaffee und Kuchen“ von Helga Mielke und Anne Schröder wiederbelebt wurde, konn-

ten die beiden genannten nicht damit rechnen, wie schnell ihr Nachmittagsprogramm sich zu einem äußerst beliebten Treff für Bewohnerinnen und Bewohner, sowie auswärtigen Gästen entwickeln würde.

Es ist vor allem die gelungene Kombination aus sympathischer Moderation, liebevoll ausgesuchten, tollen Preisen – hier auch ein besonderer Dank an die zahlreichen Sachspender! – und gut aufgelegten Mitspielern, die die Bingo-Nachmittage zu einer der ganz großen Erfolgsgeschichten des AWO Ortsvereins Waldbröl-Morsbach machen.

Apropos Erfolgsgeschichte: Vielleicht kommen noch keine Touristen aus aller Welt zur Seniorenwohnanlage, um die liebevoll bepflanzte und gestaltete Außenanlage zu fotografieren, wie sie es zum Beispiel während der „Bonner Kirschblüte“ tun. Aber das, was unser Haustechniker Bernd Bartnik und das fleißige Team aus engagierten Hausbewohnerinnen um Ester Horn und Marlene Hannes dort jedes Jahr aufs Neue „auf die Beine“ stellt, ist definitiv eine Reise wert. Und ein Foto allemal.



Vater-Kind-Aktion im Familienzentrum „Käthe Strobel“

Von Stephanie Heukamp

Waldbröl: In Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, der Beratungsstelle Haus für Alle (Ev. Kirchenkreis An der Agger) in Waldbröl, fand am 17. März eine gelungene Vater-Kind-Aktion bei uns statt.

Um 14 Uhr rückten die Väter, bepackt mit Werkzeugen aller Art und viel Vorfreude, an. Unter Leitung von Marian Klamm vom Haus für Alle wurden nach der Begrüßung erstmal die Arbeitstrupps eingeteilt.

Zwei Teams hatten die Aufgabe, je ein Hochbeet zu bauen und ein Team wollte sich der Outdoor-Kinderküche



widmen.

In Gruppen von 3 bis 4 Vätern und ihren Kindern wurde dann das Material gesichtet und zusammengesucht. Die Kinder schleppten die langen Bretter mit viel Freude und großer Motivation zu den Bauplätzen und die Väter bauten zunächst die „Werkbänke“ für die unterschiedlichen Sägen auf.

Nach kurzer Zeit war nur noch eine

Geräuschkulisse aus Sägen, Hämmern und Kinderlachen zu hören.

Die Väter bauten mit vollem Körperinsatz und wir konnten auch ein klein bisschen Wettkampf-Charakter bemerken zwischen den beiden Hochbeet-Teams. Gefragt waren auch viel Kreativität und Erfindungsgeist, denn nicht alle Materialien waren in gleichen Mengen da. Da rauchten auch schon mal die Köpfe. Marian ermunterte die Väter immer wieder, Lösungen für Probleme zu finden. Zwischendurch wurden die fleißigen großen und kleinen Arbeiter von unseren Kolleginnen mit belegten Brötchen, Obst und Getränken verwöhnt.

Während die Kinder das Picknick ausdehnten und zunehmend Interesse an anderen Spielen fanden, arbeiteten die Väter akribisch weiter.

Etwas Sorge bereitete uns das angekündigte Wetter, aber es blieb bis zum Schluss trocken. Die ersten Regentropfen fielen erst zum Ende des gemeinsamen Aufräumens.

Alle waren sich einig, das war eine gelungene Aktion. Gerne nochmal! Ein großer Dank gilt unserem AWO Ortsverein und einem Kindergartenvater, die das Material für die Hochbeete gespendet haben.



Müllsammelaktion, wir waren dabei

Von Jill Kramer

Nümbrecht: Um aktiv etwas gegen die Umweltverschmutzung zu unternehmen, haben sich am 23. März 2023 einige engagierte Kinder, Eltern sowie pädagogische Fachkräfte des AWO Familienzentrums Louise Schroeder in Nümbrecht zu einer Müllsammelaktion getroffen.

Ausgestattet mit Handschuhen, Müllsäcken und Müllzangen sind wir gemeinsam vom Kindergarten Gelände zu unserem nahegelegenen Waldstück losgezogen.

Schon auf dem Weg dorthin haben wir einiges an Müll wahrnehmen und beseitigen müssen. Bei dem Waldstück angekommen, hörte die Verschmutzung leider nicht auf, sodass schnell einige Säcke mit Müll gefüllt werden konnten.

Neben Verpackungsmüll und Flaschen konnten wir unter anderem alte Reifen, einen Stuhl und Rohre aufsammeln. Trotz kleiner Regenschauer haben Klein und Groß zwei Stunden durchgehalten, weshalb sich

die fleißigen Helfer eine Stärkung verdient hatten. Bei einem gemütlichen Ausklang am Lagerfeuer gab es Würstchen mit Brötchen im Hasenbau der Naturgruppe des AWO Familienzentrums.



Mobil mit Muskelkraft

Von Jenny Göx

Nümbrecht: Spielend die Welt erforschen und dabei auch in Bewegung zu bleiben, das ist für die Entwicklung von Kindern sehr wichtig. Die Kinder des AWO Familienzentrums Louise-Schroeder in Nümbrecht freuen sich daher riesig über ihr neues und großes Fahrgerät sowie über einen bunten Kipplaster samt passendem Bagger für die Bauarbeiten im Sandkasten.

Möglich machte die Anschaffung der Spielgeräte eine Spende über 522,50 Euro der SPD Nümbrecht. Das Geld hatte die SPD im Advent an ihrem Stand beim „Nümbrechter Budenzauber“ für das AWO Familienzentrum eingenommen. „Ein sehr großartiges Engagement, für das wir uns bei dem Ortsverein, dessen Mitgliedern und deren stellvertretender Vorsitzenden Gudrun Wittmer ganz herzlich bedanken“, sagt Kita-Leiterin Simone Faulenbach.



Wir sind dann mal weg ...

Von Marijanna Grote

Wiehl: Der Frühling ist da! Was gibt es dann Schöneres, als das Oberbergische Land zu erkunden?

Nach langer Abstinenz, besonders wegen Corona, hält uns jetzt nichts mehr davon ab mit unseren Bewohner*innen einen Ausflug zu machen und nicht nur die Umgebung zu erkunden, sondern auch das kulinarische Angebot zu genießen. So stöberten wir innerhalb kürzester

Zeit nicht nur durch die Gartenzentren und kauften Blumen, sondern haben auch die Innenstadt von Gummersbach unsicher gemacht und in der Eisdiele bei herrlichen Temperaturen einen dicken Eisbecher auf der Terrasse genossen.

Mit den Bewohner*innen unseres Demenzbereiches waren wir in Wiehl Kaffee trinken und Kuchen essen. Wir konnten insgesamt 13 Bewohner*innen mitnehmen. Ohne die Mithilfe der Ehrenamtlichen, Kolle-

ginnen und Kollegen, die sich spontan angeboten haben einen Rollstuhl zu schieben und der Angehörigen, wäre dies nicht möglich gewesen.

Hierfür an alle Helfer*innen vielen Dank!

Weitere Ausflüge sind in Planung. Uns ist dabei besonders wichtig, mit der Zeit alle Bewohner*innen, die noch (Rollstuhl-)mobil sind, mitnehmen zu können.



Tanze mit mir in den Morgen ...

Von Marijanna Grote

Wiehl: Tanzen kann man nicht nur, wenn man noch fähig ist zu gehen. Dies hat unserem Seniorenzentrum zum ersten Mal André Kasel von der Tanzschule Kasel gezeigt.

Einmal im Monat gibt es seit April 2023 das Angebot „Tanzen im Sitzen“. Dabei trafen sich erstmals 21 Bewohner*innen im Veranstaltungsraum und lernten Bewegungsabläufe mit Händen und Füßen bei musikalischer Unterstützung. Unter professioneller Begleitung wurden die „Tanzschritte“ eingeübt, geprobt und am Ende schon gekonnt eingesetzt. Es wurde viel gelacht, geschunkelt und geschwitzt.

Auch Tanzen im Sitzen will gelernt sein und erfordert mehrere Übungsstunden. Viel zu schnell war die erste Einheit vorbei und die meisten der teilnehmenden Bewohner*innen können die nächste Tanzstunde kaum erwarten.



DRO

Dienstleistungs-GmbH
Rhein-Oberberg

Gartenservice
Cateringservice
Reinigungsservice
Hausmeisterservice

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Helfen mit Herz.

Die DRO Dienstleistungs-GmbH Rhein-Oberberg
ist ein 100%iges Tochterunternehmen
der AWO Rhein-Oberberg e.V.



DRO Dienstleistungs-GmbH Rhein-Oberberg

Andreas Bockemühl

Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel 02263 9624981

a.bockemuehl@dro-rhein-oberberg.de · www.awo-rhein-oberberg.de/dienstleistungen



 Pflege mit Herz.

Die AWO Seniorenzentren in Ihrer Umgebung.

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg

AWO Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, Engelskirchen

Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 9623-0 · www.awo-rhein-oberberg.de

AWO Seniorenzentrum Wiehl

Marienberghausener Straße 7 · 51674 Wiehl · Tel. 02262 7271-0

AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH

AWO Seniorenzentrum »Am Königsbornpark«, Waldbröl

Kaiserstr. 91 · 51545 Waldbröl · Tel. 02291 80900-0 · www.awo-sz-waldbroel.de

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen

Marie-Juchacz-Str. 9 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-1 · www.awo-sz-dieringhausen.de

AWO Seniorenzentrum »Saaler Mühle«, Bergisch-Gladbach

Saaler Str. 92-96 · 51429 Bergisch-Gladbach · Tel. 02204 9559-0 · www.awo-sz-saaler-muehle.de



Helfen mit Herz.
AWO Kreisverband
Rhein-Oberberg e. V.



Gesellschaft für
Altenhilfeeinrichtungen



Zuversicht



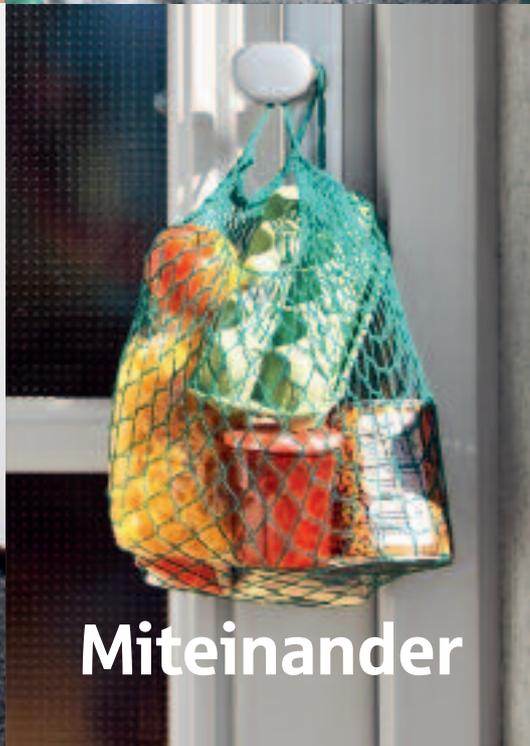
Chancen



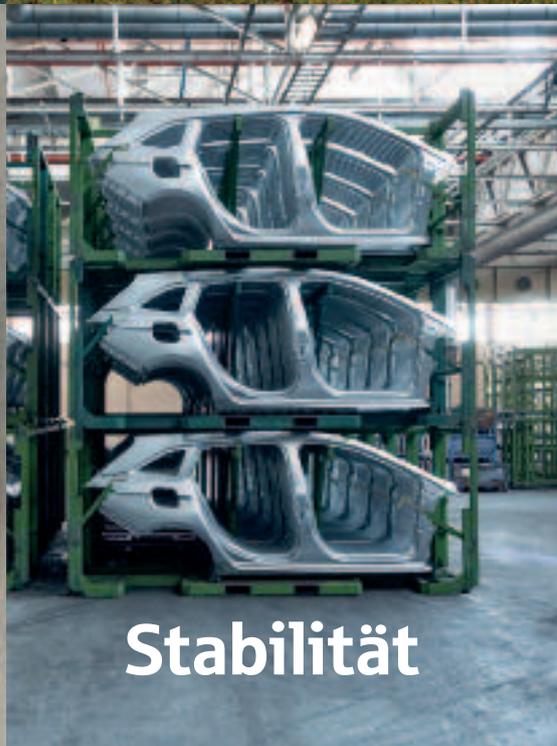
Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind.
Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld



Kreissparkasse
Köln



Sparkasse
Gummersbach